

Die Bote aus dem Rieser-Gebirge

• Gelesenste Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgskreise.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-
Erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich Mark 1,45
für zwei Monate Mark 1,00, für einen Monat Mark 0,75
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 60 Pfennige mehr.
Bei den Ausgabestellen in Gleschberg monatlich Mark 1,25.
Bei den umständlichen Ausgabestellen monatlich Mark 1,50.

Postfach-Konto: Breslau Nr. 9316,

Nr. 233. — 107. Jahrgang.

Gieschberg i. Schl.,

Sonntag, 5. Oktober 1919.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Anzeiger im
Orts- und Nachbarbezirk 25 Pfennige, für darüber
hinweis wohnende Anzeiger 40 Pfennige.
Anzeigen im Anschlag an den Schriftteil die Zeile 1,50 Mt.

Verleger: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernsprecher: Schriftleitung Nr. 237.

Was wird aus der Eisernen Division?

Die Rittergüter der Kriegsgewinnler als Siedlungsland.

Die Frage der Eisernen Division beleuchtet blickartig die Möglichkeit des Kabinetts Bauer-Exzberger. Es war vorauszusehen, daß die Entente die längere Anwesenheit deutscher Truppen in Aurland (das Entstehen eines deutschen Stützpunktes, der Englands Disziplinierung illusorisch macht), nicht auf die Dauer dulden würde. Die Regierung hat aber ein böses Gewissen gegenüber den Mannschaften der Eisernen Division. Als sie zu Beginn 1919 von der Regierung zusammengefaßt wurde, wurde in den Werberauftritten ausdrücklich den Mannschaften die Möglichkeit künftiger Siedelung in Aurland vor Augen gestellt. Diese Verheißung war es, die die Soldaten vor allem andern zu den Fahnen der Division zog. Die Sehnsucht nach der eigenen Scholle war in den Dienst der Propaganda gestellt, ohne daß die Regierung im Besitz der Garantie war, ihre Verheißungen wahr zu machen. Die Truppen fühlten sich und fühlen sich noch heute von den Führern der Deutschen Revolution betrogen — daher ihr Widerstand gegen die Rückkehrbefehle, den man von Berlin aus durch keine anderen Mittel als Sperrung der Löhnung, Verpflegung und durch Strafandrohungen glaubte brechen zu können.

Dabei liegt die Möglichkeit anderer Lösungen auf der Hand wie das Ei des Columbus: die Regierung muß ihre Siedlungsversprechen in anderer Weise wahr machen. Es muß den Mannschaften, denen sie durch die Forderung jener Werberauftritte verpflichtet ist, andere Siedlungsmöglichkeiten geben. Sie sind zu finden: Ausweitung der Domänen, Abtrennung von Siedlungsland aus feudalem Grundbesitz würden die ersten Siedlungsgebiete schaffen können. Ein anderer Weg wäre Umwandlung von Teilen der Eisernen Division in Freikorps der Arbeit, denen unwirtschaftliche Strecken Landes zur Urbarmachung überwiesen würden unter Vereinstellung staatlicher Hilfsmittel mit künftigen Eigentumsrechten der Arbeiter. Zur Vinderung der Kohlennot müssen wir die Torfmoore heranziehen. Die Torfgebiete geben nach dem Abtrieb des Torfes fruchtbares Ackerland — ihre Urbarmachung wäre die Aufgabe der Zeit, wäre Arbeitsmöglichkeit für die Eiserne Division und Siedlungsland für ihre Angehörigen, die es in Aurland nicht finden konnten. Sie hätten es sich dort erkämpfen müssen, indem sie russischen Landvölkern zunächst die politische Unabhängigkeit gegenüber Rußland sicherten und es war immer fraglich, ob sie jemals dafür den Dank der Besetzten gefunden hätten. Das hätte die republikanische Regierung schon zu Beginn des Jahres verhindern sollen, deutsche Landeskinder noch einmal ihre Zukunft außerhalb der Grenzen des Reiches suchen zu lassen. Hätte sie rechtzeitig das Siedlungsweien in Deutschland großzügig organisiert, so wären wir heute längst weiter. . . .

Im dem Rückstand unseres Siedlungsweiens ist die immer noch zu wenig getroffene Nachfülle des Großagrarierturns schuld, dessen Abgabe von Landbesitz durchreisende Siedlungsstellen naturgemäß schwer zu schaffen ist. Hier muß energisch

eingegriffen werden. Aber noch andere Möglichkeiten lassen sich für eine sozial gerecht denkende Regierung finden. Während des Krieges, während der Revolution und noch jetzt sind gewaltige Mengen Agrarlandes in den Besitz von Kriegsgewinnlern übergegangen: Zum Zwecke der Profiticherung und der Kapitalversteckung haben die Kriegsgewinnler Land auf ländlichen Besitz gelegt. Sie haben nicht das Anrecht darauf, das die eigentliche agrarische Bevölkerung, die seit Jahrhunderten die Scholle bebaut, darauf hat. Und wenn Deutschland gezwungen ist, Siedlungsland für seine Kriegskämpfer zu finden, dann sollte die Frage ernstlich untersucht werden, ob der Staat nicht recht täte, den Kriegsgewinnlern ihren Agrarbesitz wieder zu enteignen — die Regelung der Entschädigungsfrage wäre zu prüfen — und würdigen Kriegsteilnehmern zuzuwenden. Damit könnte bei energischem Willen die Frage der Eisernen Division spielend gelöst werden.

Letzte Mahnung an die baltischen Truppen.

Aufruf der Reichsregierung.

Die Reichsregierung hat an die Reichsdeutschen, die den noch im Baltikum stehenden Truppenverbänden angehören, einen Aufruf erlassen, in dem es u. a. heißt:

Soldaten! Ihr habt die letzte Note der Entente wegen der Räumung des Baltikums gelesen. Darin wird dem deutschen Volke mit erneuter Blockade, mit der Sperrung aller Kredite, mit der Verweigerung der Rohstoffzufuhr gedroht. Militärische Kreise der Entente drängen zu erneuter Vormarsch. Führende französische Blätter verlangen die Inbesitznahme des Ruhrgebietes und all das, weil ein Teil der Deutschen im baltischen Freiwilligenkorps das fremde Land nicht verlassen will, obwohl durch diesen verheerischen Eigenwillen die Gefahr besteht, daß die mühsam verhinderte Hungersnot jetzt noch ausbricht.

Am 20. Oktober beginnt der militärische Vormarsch, am 1. November erfolgt die orientierte Verhängung der Blockade. Die Reichsregierung wendet sich an das Gewissen und das Landmannschaftliche Gefühl der deutschen Soldaten im Baltikum. Sie hat nie verkannt, daß die deutschen Soldaten auf Versprechungen hin sich anwerben ließen, die nicht gehalten worden sind. Aber jetzt steht unendlich Scheres auf dem Spiel. Ein Volk verhungert, wenn die deutschen Truppen nicht aus dem Baltikum abziehen. Wer sich nicht mit schuldig am Ruin des eigenen Volkes machen will, der füge sich dieser eisernen Notwendigkeit. Die Regierung kann und darf keinen Zweifel daran lassen, daß sie jedes ihr zu Gebote stehende Mittel anwenden wird, um die Räumung des Baltikums zu erzwingen. Aber sie hofft, dieser Appell wird genügen, um den deutschen Soldaten zu zeigen, daß es jetzt nicht mehr um das Interesse des Einzelnen geht, sondern um das des ganzen Volkes. Folgt dem Befehl zur Heimkehr!

Die Spannung im Baltikum.

Die Lage in Aurland wird durch eine Stockholmer Meldung über einen lettischen Angriff auf die anti-bolschewistischen deutsch-russischen Truppen an der Mittelfront grell beleuchtet. Es beschäftigt sich die Nachricht, daß auch zwei lettische Divisionen von der Nordfront abgezogen und gegen die deutsch-russische Aurlandarmee eingesetzt worden seien. Es liegt auch hierin ein Anzeichen für lösbare Zusammenhänge zwischen der bolschewistischen Politik und den Mandatstaaten. Daß im ganzen Baltikum die

Gegenfälle zwischen den Ordnungsparteien, die das Staatswesen auf demokratischer Grundlage aufbauen möchten, und zwischen jenen Massen, die kommunistisch angeleitet sind und insgeheim die Sowjet-Republik herbeiführen, im Wachstum sind und ausgetragen werden müssen, ist klar. Die von der lettischen Regierung angeordnete Mobilisierung der acht Jahressklassen macht dort den Eindruck, daß die Lage äußerst gespannt ist.

Reichstagswahlen nicht vor März.

Wie ein Berliner Blatt auf Anfrage bei maßgebenden Stellen erfahren haben will, rechnet die Reichsregierung mit den Reichstagsneuwahlen nicht vor Anfang März 1920. Das neue Wahlgesetz befindet sich im letzten Stadium der Vorbereitung. Die neue Wahlkreiseinteilung berücksichtige die abzutretenden Gebiete nicht mehr, doch seien Oberschlesien, Ostpreußen und Schleswig noch berücksichtigt, da diese Gebiete bisher noch Reichsgebiete sind.

Die neuen demokratischen Minister.

Auf Vorschlag des Reichskanzlers hat der Reichspräsident auf Grund des Artikels 53 der Verfassung den Abg. Reichsminister a. D. Schiffer zum Reichsminister der Justiz, den Abg. Oberbürgermeister Koch-Kassel zum Reichsminister des Innern berufen und Minister Schiffer zugleich mit der Vertretung des Reichskanzlers beauftragt. Die Befehle des neu zu bildenden Ministeriums für Wiederaufbau wird voraussichtlich schon in den nächsten Tagen erfolgen. Minister David, bisher Minister des Innern, wird der Reichsregierung als Minister ohne Portefeuille angehören.

Ein neues Reichsministerium.

Bei der Umbildung der Reichsregierung ist die Schaffung eines neuen Reichsministeriums beschlossen worden. Im Mittelpunkt der Tätigkeit dieses neuen Ministeriums soll der Wiederaufbau der zerstörten Gebiete in Nordfrankreich und Belgien stehen. Nach dieser Richtung hin dürfte dem Ministerium eine außerordentlich weitreichende Zuständigkeit eingeräumt werden. Denn ihm fällt sowohl die Beschaffung der Materialien wie die Herstellung und Versorgung der Arbeiter zu. Es ergibt sich hieraus eine umfassende Reihe von Aufgaben bedeutungsvoller Art in wirtschaftlicher, sozialpolitischer und finanzieller Hinsicht. Da die für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete erforderlichen Abmachungen auch auf das Verhältnis zu den beteiligten Ländern überstrahlen, handelt es sich für den neuen Minister auch um diplomatische Aktionen und Fragen internationaler Art, die unter dem Gesichtspunkt der von ihnen stark beeinflussten auswärtigen Politik zu behandeln und zu bewerten sind: Die Erleichterung dieser unmittelbaren Aufgaben muß auch unsere Stellung im wirtschaftlichen Leben überhaupt berühren. Die Bedeutung der Tätigkeit des neuen Ministeriums reicht eben über sein direktes Arbeitsgebiet weit hinaus. An den Hauptteil der Tätigkeit des Ministeriums schließt sich dann die Liquidation der Entschädigungsansprüche, die Entschädigung der Auslandsdeutschen, der Kolonialdeutschen, der Handelsflotte usw. Auch hier spielen wiederum die internationalen Beziehungen eine große Rolle. Schon aus diesen knappen Angaben erahnt sich die hohe Bedeutung des neuen Reichsamtes, sowie der gewaltige Umfang der Ansprüche, die an die Leistungsfähigkeit des Leiters dieses Ministeriums gestellt werden müssen.

Deutsche Nationalversammlung.

3 Berlin, 4. Oktober.

Die Frage der Zollzahlung ist jetzt akut geworden, seitdem die Entente die Zahlung in Gold verboten hat. Die Interpellation des Abg. Dr. Heinke (D. Vp.) über die Frage fand deshalb am Freitag, nachdem eine ganze Anzahl kleiner Anfragen erledigt waren, die ungeheilte Aufmerksamkeit des Hauses. Reichsfinanzminister Erzberger konnte volle Klarheit über die Frage auch nicht geben, da in den nächsten Tagen erst eine Konferenz mit Ententevertretern darüber stattfinden soll, damit den deutschen Gelehrten endlich Geltung verschafft wird. Unter den kleinen Anfragen fiel die des Abg. Wiesser (D. Vp.) aus dem üblichen Rahmen heraus, weil sie eine hochpolitische Grundlage hatte, auf Grund welcher Auslandsberichte Scheidemann in Kassel habe von einer Revisionsmöglichkeit des Friedens sprechen können. Ob etwa die Berichte der deutschen Gesandten in Frage kämen. Da der Minister des Auswärtigen nicht anwesend war, gab Geh. Legationsrat von Kelle kurz die Antwort, daß Minister Hermann Müller die Frage im Auswärtigen

auswärtigen Ausschuss beantworten werde. Nachdem man den Gesetzentwurf über Arbeitsentgelt und Militärversorgung, zu dem Abg. Winnefeld (D. Vp.) und Köhnen (USP.) Parleiwünsche vorgebracht, dem Ausschuss überwiesen hatte, trat man in eine lebhafte Debatte über die akute Frage des Kleinwohnungsbaues ein, die der demokratische Abg. Wachhorst de Wente mit viel Temperament angeschnitten hatte. Der Staat habe die Pflicht, auf dem Gebiete des Wohnungswesens finanziell einzugreifen, die Frage könne nur gelöst werden, wenn Länder und Gemeinden zusammenwirkten. Arbeitsminister Schlichte gab dem Demokraten Recht. Das Reich habe die Baukostenzuschüsse von 500 Millionen Mark deshalb um 150 Millionen Mark erhöht, aber auch dieser Betrag reiche nicht aus, weil die Baukosten sich verfünffacht haben. Abg. Gölzer (Soz.) fordert gleichfalls die schnelle Hilfe des Reiches. Abg. Schirmer (Ztr.) verlangt, daß die Regierung dem Mangel an Baumaterial leure und der Deutschnationale Abg. Mumm bemängelt, daß von den versprochenen Geldern bisher nur 75 Millionen gezahlt seien. Das Mietskafernsystem vergrößere das Elend, Kleinwohnungsbauten seien dringend notwendig. Der Reichskommissar für das Wohnungswesen, Unterstaatssekretär Scheidt gab auf zahlreiche Einzelfragen ausführlich Antwort und gab ausreichende Auskunft über die verschiedenen Bauweisen. Er regte die Bildung eines Wohnungsausschusses in der Nationalversammlung an, wie er im Reichstag besaßen habe. Abg. Henke (USP.) sieht das Heil in der Sozialisierung des Wohnungsbaues, während der Abg. Oertel (D. Vp.) zahlreiche Einzelfragen über Wohnungsbau an den anwesenden Unterstaatssekretär stellt und dabei soweit ausholt, daß ihn der Präsident bittet, mehr zur Sache zu sprechen. Schließlich wird die Verhandlung auf morgen vertagt.

Preussische Landesversammlung.

3 Berlin, 5. Oktober.

Die heutige Sitzung der Preussischen Landesversammlung wurde zunächst kleinen Anfragen gewidmet. Der deutschnationale Abgeordnete Maßchewitz unternahm in einer kleinen Anfrage einen stark antisemitisch gefärbten Vorstoß gegen die einwandernden galizischen und polnischen Juden. Unter wiederholtem Beifall der Linken ließ die Regierung dazu erklären, daß die Nachrichten über die Verschärfung der Wohnungsnot und des Nahrungsmittelmangels durch Einwanderer übertrieben seien. Läßige Ausländer können allerdings abgeschoben werden. Von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen gegen Flüchtlinge, die der zwangsweisen Einstellung in die polnische Armee entgegen wollten, empfehle sich aus militärischen Gründen nicht, so lange im Osten der Friede nicht tatsächlich wieder hergestellt wäre. Flüchtlinge vor Judenpogromen in Polen dürften aus Gründen der Menschlichkeit nicht abgewiesen werden. Verbrecher würden dagegen rücksichtslos aus dem Lande verwiesen, jedoch spiele die Konfession dann keine Rolle. Das Haus trat dann in die erste Beratung ein über das Ausführgesetz zum Reichsiedlungsgesetz. Der Landwirtschaftsminister Braun führte dazu aus, daß die mit dem Reichsiedlungsgesetz verbundenen hochgelassenen Hoffnungen sich nicht ganz erfüllen lassen würden. Wenn Reich und Staaten aber erhebliche Mittel für die Durchführung des Gesetzes zur Verfügung stellen würden, so würde das Geld für einen Zweck ausgegeben worden sein, der dem Wiederaufbau des ganzen Volkes diene. Das Gesetz wurde nach durchweg wohlwollenden Erklärungen der Parteien dem Siedlungsausschuss überwiesen. Bei der dann folgenden Beratung der Verordnungen, betreffend das Siedlungsgesetz, stellte Graf Kanitz (dnfl.) den Antrag, die in der Verordnung festgesetzte Frist vom 1. April 1921 für die Zwangswirtschaft zu streichen. Der Demokrat Dr. Berndt beantragte als Frist den 1. April 1923. Dieser Antrag ging durch. Aber auch der deutschnationale Antrag wurde wegen zu schwacher Belegung angenommen. Dann beriet das Haus den Haushaltsplan für die Verwaltung der direkten Steuern.

Verflechtung von Brotgetreide.

Auf Anregung des Abgeordneten Wente hat die deutsche demokratische Fraktion der Preussischen Landesversammlung folgenden Dringlichkeitsantrag eingebracht:

Die Preussische Landesversammlung wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, im Einvernehmen mit der Reichsregierung sofort geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den durch den schlechten Stand unserer Wäsluta begünstigten Schmuggel mit Getreide und anderen Lebensmitteln nach dem Auslande zu verhindern.

Erst dieser Tage haben wir auf die großen und ernsten Gefahren, die der Ernährung des deutschen Volkes aus dem Mangel hinreichender Grenzaufsicht im Westen drohen, eindringlich hingewiesen. Die Ausfuhr von Lebensmitteln, namentlich von Brotgetreide nach den Ländern des europäischen Westens ist heute infolge des Tiefstandes der Marktwährung ein höchst einträgliches Geschäft und gestaltet sich noch einträglicher, wenn dasselbe Getreide dazu auf irgend einem Umwege wieder nach Deutschland zurückgeführt wird. Den sauberen Patronen, die sich solcherweise am Hunter des deutschen Volkes mäßen, gründlich das Handwerk zu legen, wird höchste Zeit. Wir begrüßen es deshalb mit besonderer Genehmigung, daß auf Veranlassung Wentzes die Regierung jetzt nachdrücklich an ihre Pflicht erinnert wird.

Frankreichs Sehnsucht nach den Rheinländern.

wb. Versailles, 4. Oktober. (Draht.)

Maurice Barria verlangte in der Kammer, daß alle Maßnahmen getroffen würden, um die Rheinlande durch Handels- und Verkehrsvereinfachungen, hauptsächlich aber durch die Kanalisierung der Mosel und der Saar Frankreich näher zu bringen. Aus diesen Gründen sollten gemischte Kommissionen, bestehend aus Rheinländern und Franzosen, eingesetzt werden.

Das deutsch-polnische Abkommen.

Gegenseitige Auslieferung der Festgesetzten.

Weiderseitige Annexion.

Der in den nächsten Tagen der Nationalversammlung zugehende deutsch-polnische Vertrag über die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Straffreiheit geht in seiner Einleitung zunächst von dem Gedanken aus, daß die Parteien den Wunsch haben, die Verhandlungen zwischen Deutschland und Polen aus Anlaß des Friedensvertrages im Geiste der Verständigung und des beiderseitigen Entgegenkommens zu führen.

Der Inhalt des Vertrages zerfällt in zwei Teile. Der erste Teil (Artikel 1 bis 5) verfügt die Freigabe aller aus Anlaß der politischen Bewegung mit der Waffe in der Hand gefangen genommenen Internierten und aller Geiseln oder in Schutzhaft festgenommenen Personen, wobei sich die Polen verpflichten, alle von ihnen etwa noch festgehaltenen deutschen Heeresangehörigen oder ehemaligen deutschen Heeresangehörigen zu entlassen. Die Volkspredung disziplinarisch verhängter Strafen gegen solche Personen wird ausgesetzt. Weiter wird ihnen die Mitnahme der in ihrem Besitz befindlichen oder ihnen abgenommenen Gegenstände gestattet.

Die eigentliche Annexion regeln Artikel 6 bis 11. Jeder verurteilende Teil gewährt hierin volle Straffreiheit für alle vor dem Inkrafttreten dieses Vertrages, namentlich auch während der politischen Bewegung in den Abtretungs- und Abstammungsgebieten begangenen widerrechtlichen oder disziplinarisch strafbaren Handlungen, die auf eine militärische, politische und nationale Verteidigung zu Gunsten des anderen Teils zurückzuführen sind. Hierunter fallen außer den Handlungen, die sich als Hochverrat oder Landesverrat darstellen, insbesondere auch die Ausübung einer amtlichen Tätigkeit, die Teilnahme an der vollen Strafbewegung, sowie die Vereinstigung an Orts- und Bürgerwehren. Volle Straffreiheit wird weiter gewährt für alle mit der politischen Bewegung im Zusammenhang stehenden, vor dem Inkrafttreten des Vertrages begangenen Handlungen gegen Anordnungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Diese Straffreiheit bedingt den Erlaß aller verhängten Strafen, die Einstellung aller anhängiger Verfahren, sowie keine Einleitung neuer Verfahren. Die Straffreiheit hat auch die unmittelbare Folge, daß beschlagnahmte Gegenstände, Kontron und ähnliche Beschlagnahmen, und soweit diese etwa schon verfallen sind, dem Berechtigten zurückgegeben werden. Weitere Bestimmungen regeln die Rückkehr der Annexierten an ihre bisherigen Wohnsitze und die Behandlung, die ihnen dort durch die Behörden gewährt wird. Schließlich ist zur Ausfuhrung und zur Auslegung des Vertrages die Aufstellung gemischter Kommissionen und eines neutral geleiteten Schiedsgerichts vorgesehen worden. Der Vertrag ist von einem Notenwechsel begleitet, in dem beide Teile das ausdrücken, daß die Bestimmungen über die Entlassung festgehaltener Personen unverzüglich in Kraft tritt, eine Bestimmung, die besonders den beiderseitigen Kriegsgefangenen zugute kommt.

Ferner ist polnischerseits angekündigt worden, daß bis zur Wiederaufnahme der diplomatischen und konsularischen Beziehungen die deutschen Vertreter in Polen und anderen noch zu vereinbarenden Städten jenseits der Demarkationslinie für die

Vermittlung des Verkehrs und für die Wahrnehmung der Interessen der deutschen Reichsangehörigen zugelassen werden. Freies Geseit und unbehinderter Verkehr mit den deutschen Behörden wird diesen Vertretern zugesichert.

Die fixe Idee der Franzosen.

Die Angst vor einer deutschen Militärherrschaft.

Der Pariser Temps, eines der ernsthaftesten Blätter Frankreichs, sucht heute die mit allerlei Drohungen umbrämte Forderung nach Zurückziehung der sogenannten Ehernen Divisionen eingehend zu begründen.

Die Affäre Goltz, meint das Blatt, sei der Brillein für den ganzen Frieden. Die Schutzverträge mit Amerika und England seien noch nicht von militärischen Konventionen begleitet. Der Völkerverbund besitze weder Militärmacht, noch habe er Einfluß auf die Streitkräfte seiner Mitglieder. Für den Schutz Frankreichs sei daher Bürgschaft notwendig. In militärischer Hinsicht müsse Deutschland entwaffnet werden. Politisch müsse Deutschland eine Demokratie werden. Endlich müsse Deutschland von befreiten, durch den Sieg der Alliierten vergrößerten Staaten umgeben werden, damit Deutschland keine Macht finde, die ihm Hilfe leisten würde, um die durch den Frieden von Versailles aufgerichtete Ordnung umzustößen. Diese drei Bürgschaften würden illusorisch werden, wenn die Armee Goltz in den baltischen Ländern bleibe. Man dürfe auch nicht vergessen, daß Goltz mit Rußland in Verbindung steht. Wenn auch der Krieg im Westen beendet sei, in Rußland hat der Krieg zwischen den Alliierten und Deutschland niemals aufgehört. Jetzt aber, wo die Engländer Archangelst geräumt hätten, würden die Deutschen gern den Antibolschewisten Unterstützung leisten. Sie hoffen dadurch sich wieder aufzurichten und die Alliierten zu verhindern, ihren Einfluß in Rußland auszuüben. Sie wollen sich schließlich in Rußland Fundschafft gewinnen.

Ganz wohl ist dem Pariser Blatte bei dem Gedanken, daß Goltz die baltischen Provinzen tatsächlich räumen könnte, doch nicht. Es fragt besorgt, was denn nun eigentlich zur Bekämpfung der Bolschewisten geschehen sei. Man wird den Eindruck nicht los, als wenn das von Clemenceau angekündigte Ultimatum ein klein wenig Wahlmache sei. Die französischen Sozialisten bestehen beharrlich hartnäckig auf dem von ihrem Deputierten Besvire eingebrachten Antrag, der die vollständige Entwaffnung Deutschlands verlangt. In ihrem bislang immer noch erfolglosen Felzuge gegen Clemenceau haben sie den Antrag sogar zur Wahlparole gemacht indem sie schlangweg behaupten, daß Clemenceau und Goltz und die französische Regierung Deutschland eine zu starke Armee und viel zu viel Kriegsmaterial besaßen hätten, lediglich auf dem Zweck, die deutschen Radikalen vor der drohenden Revolution zu schützen. Daß eine solche Wahlparole „niehen“ wird, steht ohne weiteres fest. Dem scheint Clemenceau durch die drohende Miene, die er gegen Deutschland aufgesetzt hat, vorbeugen zu wollen.

Die Südslawen rüsten für den Krieg gegen Italien.

In ganz Südslawien herrscht, wie Schweizer Blätter melden, die größte Aufregung wie vor einem Kriegsausbruch. Die Tatsache, daß die italienischen Militärinspektoren mit Proviant versorgt haben, daß das italienische Rote Kreuz regelmäßige Sendungen von Lebensmitteln für d'Annunzios Truppen besorgt, sowie daß italienische Militärlieger einen beständigen Verkehr zwischen Fiume und Rom vermitteln, hat die Südslawen zu der Annahme veranlaßt, daß alle Verneinerungen der italienischen Regierung über ihre Neutralität d'Annunzios gegenüber nicht der Wirklichkeit entsprechen können. Nach mehreren wichtigen Sitzungen des Kronrats in Belgrad hat in ganz Südslawien die Einschreibung der Freiwilligen begonnen. In allen Küstenstädten Dalmatiens bilden sich Volksgarden, welche mit Maschinengewehren bewaffnet sind und bereits auf verschiedenen Küsten anhöhen Artillerie aufgestellt haben. Auf italienische Flugzeuge wurde beim Ueberfliegen der Demarkationslinie von den Südslawen das Feuer eröffnet. So daß sie gezwungen waren, auf südslawischem Gebiet zu landen.

Drohender allgemeiner Generalstreik in England.

Die „Central News“ melden, daß die Vorstände des Transportarbeiterverbandes und des Eisenbahnerverbandes ein Ueber-einkommen getroffen haben, wonach der Vorstand des Transportarbeiterverbandes bei den 36 Transportarbeitervereinigungen, die zu dem Verbands gehören, darauf dringen wird, daß der Generalstreik verkündet wird.

Die Eisenbahner verhandeln.

Thomas teilte am Mittwoch Abend mit, daß der Vorstand des Eisenbahnerverbandes den Vorschlag der Regierung, von neuem zu verhandeln, angenommen und eine sofortige Unterredung mit dem Ministerpräsidenten verlangt habe. Es ist nicht klar, ob dies bedeutet, daß die Eisenbahner die Bedingung der Regierung annehmen, wonach bei Wiederaufnahme von Verhandlungen auch die Arbeit sofort wieder aufgenommen werden muß.

Deutsches Reich.

Der Untersuchungsausschuss der preussischen Landesversammlung hat die Beweisaufnahme über die Berliner Unruhen im Januar beendet. Die Fertigstellung des Berichts dürfte etwa drei Monate in Anspruch nehmen.

Der Eintritt der Demokraten in die sächsische Regierung ist nunmehr vereinbart worden. Die Demokraten übernehmen das Kultus- und das Finanzministerium.

Die Neuordnung der Lehrgerechaltler. Der Unterrichtsausschuss der Preussischen Landesversammlung behandelt die Neuordnung der Lehrgerechaltler im Anschluß an eine Eingabe sämtlicher Lehrerverbände Preußens. Anerkannt wurde von allen Parteien, daß eine Neuordnung der Lehrgerechaltler außerhalb der allgemeinen Regelung der Beamtengehälter eine Notwendigkeit sei.

Wann sind die Reichstagswahlen? Von mehrheitssozialistischer Seite wurde auf Grund von Informationen aus Berliner Parteikreisen dem Gesamtausschuss des Bayerischen Landtages mitgeteilt, daß die Reichstagsneuwahlen im Mai oder Juni stattfinden würden. Demgegenüber wird jedoch von zentraler Stelle erklärt, daß die Wahlen viel früher abgehalten werden sollen.

Das Elend der Wasengekellung in Oberschlesien. Aus Oberschlesien werden empfindliche Rückschlüsse über die Kohlenlieferung gemeldet. Es sind nur 3372 Wagen befördert worden gegen 13 000 Wagen der Friedenszeit im gleichen Zeitraum. Auch aus Westfalen lauten die Berichte recht unbefriedigend. Es sind gefahren nur 11 133 Wagen befördert worden gegen 33 000 Wagen der Friedenszeit. Die Kohlenlieferungen in Berlin sind wieder stark zurückgegangen. Wenn nicht erhebliche Besserungen in den allernächsten Tagen eintreten, steht die Stadt Berlin vor den bedenklichsten Zuständen. Auch die Straßenbeleuchtung ist stark gefährdet.

Judenborst gegen Roste. Aus General Ludendorffs Feder bringen familiäre konservativen Zeitungen Berlin einen Artikel unter der Überschrift: „Zwei Zeiten“. Ludendorff befaßt sich in diesem Artikel mit der Aeußerung Rostes: „Wir werden am 1. Januar 1920 ein heiteres Offizierskorps haben, das mit seiner Kritik an die Sicherheit des Landes und an die Festigkeit der Regierung gebunden ist.“ Ludendorff bemerkt hierzu: „Roste hat die Ehre des Offiziers nie verstanden. Er hat sie nie verstanden können. Die Wehrmacht als Hindemittel zwischen Offizierskorps und Regierung, bittere Not als Anreizmittel zum Gehorsam für die Männer, die in freiem Idealismus trotz Gewissenskrampf dem Vaterlande dienen, das ist die sozialdemokratische Dankbarkeit und Lebensphilosophie, das ist die Dankbarkeit des Reichswehrministers, der für das Offizierskorps zu sorgen hat.“

Der Fehlbetrag der preussischen Bahnen. Wie aus parlamentarischer Quelle verlautet, weisen die Staatsbahnen der preussischen Staatsbahnen für die ersten neun Monate dieses Jahres einen finanziellen Ausschub von 3,2 Milliarden Mark auf. Die neuen Forderungen würden einen weiteren Fehlbetrag von rund 1 1/2 Milliarden Mark ergeben.

Die Anschuldklämmer. Der neue Ausschub der Münchener Kommunisten erklärt eine Proklamation an die Genossen, die Öffentlichkeit und die Behörden: Die Kommunisten seien prinzipielle Gegner jeden Antisemitismus, ebenso prinzipielle Gegner aller nationalistischen Unternehmungen, und daß die kommunistische Partei infolgedessen wieder mit der Ermordung des Gutsinspektors Blau noch mit sonstigen terroristischen Geheimtaten etwas zu tun hätte.

Verbilligung der Besatzungskosten. Die Temps mitteilt, daß die französische Regierung in der gestrigen Sitzung des Ministerrats verlangt haben, daß die Unterhaltungskosten für das Besatzungsheer in Deutschland auf der Basis des franz. Tarifs, der für jeden Tag 16 Franc pro Soldat vorsteht, und nicht auf der Basis des amerikanischen Tarifs, der dreifach Francs festsetzt, berechnet werden.

Gegen die Einfuhr billiger deutscher Werkzeugmaschinen verlangen die schwedischen Industriekreise Schutzmaßnahmen.

Die Nationalversammlung wird voraussichtlich vorläufig bis zum 15. Oktober zusammenbleiben. Wie dahin sollen im Meinum die Staats erledigt werden. Dann soll eine Vertagung auf vier Wochen eintreten, um den Ausschüssen Zeit zur Vervollständigung ihrer Aufgaben zu gewähren.

Ausland.

Das holländische Verbot der Ausfuhr von Getreide ist aufgehoben worden.

Die Arbeitlosen in Böhmen. Die amtliche Abzählung der Arbeitlosen in Böhmen, Mähren und Schlesien ergab die Zahl von 170 000 Personen. Der größte Teil dieser Arbeitlosen entfällt hierbei auf die deutschen Gebiete, deren Industrie infolge der unzulänglichen Maßnahmen der Prager Ministerien in ängstlich unzureichendem Ausmaße bekämpft werden.

Das militärische Abkommen zwischen Frankreich, England und Amerika ist von der französischen Kammer endgültig angenommen worden.

Bolschewikenumtriebe in Polen. Der Variser Temps meldet aus Warschau, daß in Polen eine ernste Bolschewikentrisis besteht. Die kommunistischen Agitatoren machen überall für die Revolution Propaganda. Ihr Einfluß ist auch im polnischen Heere, das bisher bolschewikfeindlich war, fühlbar.

Amerika und der Friedensvertrag. Staatssekretär Lansing erklärte im Senat, daß die Regierung sämtliche Abänderungsanträge zum Friedensvertrag mit Deutschland ablehnt. Die Regierung des Präsidenten besteht auf der Annahme des Friedensvertrages mit Deutschland in der von den Alliierten beschlossenen Fassung.

Aus Stadt und Provinz.

Nießengebirge, den 5. Oktober 1918.

Keine Schnellzüge mehr vom 12. Oktober bis 2. November.

Vom 12. Oktober ab wird der gesamte Schnellzugverkehr stichlich der Linie Dresden-Berlin-Stettin bis zum 2. November einschließlich eingestellt. Die Eisenbahndirektion ist sich bewußt, daß diese einschneidende Maßnahme einen großen Teil der Bevölkerung schwer schädigen wird. Die Durchführung ist aber zur Verhütung noch schwererer Schäden für die gesamte Volkswirtschaft unbedingt notwendig. Nur auf diese Weise wird es möglich sein, die für die Beförderung von Lebensmittel-, Kohlen- und Güterzügen erforderlichen Lokomotiven frei zu bekommen.

Erntedankfest.

Mitten hinein in die Zeit schwerster Sorgen fruchtloser, quälender Bemühungen fällt dieser Tag, der zum Danken mahnt. Die Ernte ist reicher ausgefallen, als wir es hoffen durften. Wieder einmal hat Gott unsere Arbeit über Erwartungen gesegnet. Nun ist es an uns, dessen dankbar und froh zu gedenken. Gerade weil jetzt so wenig Anlaß ist zur Freude, wollen wir diesen Anlaß um so lieber ergreifen. Auch Freude ist Pflicht. Es wäre nicht nur gedankenlos, nein, es wäre eine Verhöhnung an uns selbst, wollten wir fauchig und gleichgültig an solch einem Tage vorübergehen. Erntedankfest lenkt unsern Blick auf Gottes Wirken in der Natur. Man hat wohl oft gemeint, Gott und Natur seien Gegensätze. Gewiß, wer Gott nirgends findet, wird ihn auch in der Natur nicht finden. Wenn aber in den Erfahrungen des eigenen Lebens der Sinn für das Ewige und Göttliche aufgegangen ist, dessen Augen sind geschärft, auch in dem stillen, ewiggleichen Wirken und Wachen der Naturkräfte Gottes Spuren zu erkennen. Ist nicht gerade dieses stille, ruhige Schaffen der Natur, dieses unermüdete Wachsen und Werden uns eine einbrunliche Mahnung in der Gegenwart? Schaffen! Leben wecken! Still und ohne Aufsehen sein Werk tun! Wie notwendig ist dieser Ruf Gottes, der aus der Natur ergeht, für uns alle. Die Natur kennt keine Arbeitseinstellung, keine Arbeitsunlust, kennt kein bloßes Niederreißen und Zerbrechen. Natur ist Lebenskraft, schaffende fruchtbare Lebenskraft. Wollte Gott nach all den Irrungen der letzten Bergangenheit und der Gegenwart in der Seele unseres Volkes wieder diesen gesunden kraftvollen Drang zum Leben, die Freude am Schaffen wecken!

Gegen die Aufhebung der Zwangswirtschaft

und für schärfere Verurteilung der Wucherer und Gleichhändler sprach sich Donnerstagabend eine vom Gewerkschaftskomitee einberufene außerordentlich zahlreiche Besammlung im „Langen Hause“ aus.

In längeren Ausführungen erwähnte der erste Redner des Abends, Redakteur Siegfried, all das, was für die Verbehalten des Rationierungssystems spricht, das trotz aller Unbequemlichkeiten, die ihm anhaften, uns wenigstens vor dem Verhungern schützt und die Preise der Lebensmittel noch einigermaßen erträglich gestaltet. Das Beispiel an Eiern, Haser und Leder zeigt zur Genüge, wie das, was der Zwangswirtschaft entzogen wird, sofort im Preise ins Ungemessene steigt. Deshalb sei es unverantwortlich, wenn schnelle Profitgier fortgesetzt nach Aufhebung der Zwangswirtschaft schreit, so lange Angebot und Nachfrage nicht miteinander in Einklang zu bringen sind. Weiter sprach sich Redner in schärfster Weise gegen die Wucherer und Gleichhändler und gegen deren meist zu milde Verurteilung aus. Die Regierung hat bisher hier noch nicht fest genug zugegriffen, deshalb muß ihr das Volk den Weg zeigen, den sie gehen soll. Nur ein Gesetz, das den Wucher und Schleichhandel mit schärfsten Strafen

fen belegt und die Verurteilten außerdem noch in allerempfindlichster Weise am Geldbeutel strafen, kann hier Abhilfe schaffen und so von der Regierung nachdrücklich gefordert werden.

Der zweite Referent des Abends, Gewerkschaftssekretär Gerner, erwähnte eine Reihe von örtlichen Vorkommnissen, aus denen ersichtlich, daß auch bei uns Wucher und Schleichhandel noch allpzig in Blüte stehen, gegen die das Gewerkschaftsstatut bisher schon mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln angefaßt und durch seine Maßnahmen auch bereits erreicht hat, daß merkliche Preisentfaltungen bei verschiedenen Artikeln zu verzeichnen sind. Auch die vom Kartell eingerichtete Preisprüfungsstelle hat bereits segensreich gewirkt. Den Behörden, sowohl den Kreis-, wie den Stadtbehörden, sollte er dabei volle Anerkennung, die zweifellos das beste in dieser Beziehung wolle, denen aber leider auch vielfach die Hände gebunden sind. Redner kam dann auf die Kohlen- und Kartoffelversorgung zu sprechen und wünschte, daß bei der großen Menge der vorhandenen Kartoffeln nicht erst vom 1. November, sondern bereits vom 1. Oktober mehr als 7 Pfd. verabfolgt werden. Schließlich wünschte er, ebenso wie später noch andere Redner, daß die Stelle des demnächst aus dem Amte scheidenden Oberbürgermeisters Hartung mit dem bisherigen zweiten Bürgermeister Dr. Nidest befestigt werde.

Zu der sich anschließenden sehr langen Aussprache gab der Leiter der hiesigen Lebensmittelliste, Herr Bogmann, eine Reihe von Ausführungen über verschiedene angeschuldigte Fragen, u. a. stellte er fest, daß die Großhandelspreise gegen über den Einzelgepreisen viel zu hoch sind. Weiter erklärte er, ebenso wie der Betrat des Landrats, Herr Reimann, daß die Stadt- und Kreisbehörden auf die Verteilung der Kartoffeln keinen Einfluß haben. Beide verbürgten sich aber im übrigen dafür, daß das an die Haushaltungen noch auszubehende halbe Pfund Zucker bestimmt noch Mitte oder Ende dieses Monats zur Ausgabe kommen wird. Nach weiterer Aussprache wurde ein Antrag eingebracht und angenommen, nachdem der Landrat ersucht wird, vom 1. Oktober ab die Kartoffelration pro Person und Woche auf 10 Pfund heraufzusetzen. In einer längeren Resolution wurde schließlich schärfer Protest gegen die Preistreiberien der Landwirte und ihrer Organisationen erhoben und von der Regierung gefordert, daß unverzüglich mit der Senkung aller Bedarfs- und Lebensmittelpreise begonnen wird. Die jetzigen Zustände sind nur angehen, die Arbeiterschaft von einer Lohnbewegung in die andere zu treiben und weite Schichten der Bevölkerung in ihrer Existenz zu gefährden. Sollte die Regierung in dieser Hinsicht nichts tun, so sind die Konsumenten bereit, zur Selbsthilfe zu greifen und kein Mittel unversucht zu lassen, bis das Ziel erreicht ist. Weiter wird in der Resolution Protest erhoben gegen alle Versuche, die Zwangswirtschaft aufzuheben. Ein Abbau derselben kann erst dann eintreten, wenn das Angebot von Ware im gesunden Verhältnis zur Nachfrage steht. Endlich wird in der Erwägung, daß der Wucher und Schleichhandel in erschreckendem Maße um sich greift, zur wirksamen Bekämpfung desselben von der Staats- und Reichsregierung sofort ein Notgesetz gefordert, nach welchem Wucherer und Schleichhändler mit Konfiskation des Vermögens und Anstalt bestraft werden.

Der Streik der Eisenbahnarbeiter in Oberschlesien hinfällig.
Nach einer telegraphischen Mitteilung des Gewerkschaftsbundes deutscher Eisenbahnbeamten wird die Beschäftigungszulage für die ober-schlesischen Eisenbahner in den nächsten Tagen ausbezahlt. Damit ist die Voraussetzung für den feinerzeit geplanten Eisenbahnstreik in Oberschlesien hinfällig geworden.

(Hirschberger Stadttheater) Heute Sonntagabend werden Hebbels „Nibelungen“ wiederholt. Sonntagabend kommt die Lustspielgesellschaft „Hr. Papa“ zum ersten Male zur Aufführung.

(Ein Wiederabend von Fräulein Elise Mohr) findet am Montag, den 7. Oktober, im kleinen Saale des Kunst- und Vereinshauses statt. Es folgen eine Anzahl Vorträge von Fräulein Elise Mohr, die übrigens eine Tochter von Herrn Eisenbahnbetriebsingenieur Mohr in Hirschberg ist, bereits in anderen schlesischen Städten gegeben hat. Ueberall erfahren die Leistungen der Dame uneingeschränkte Anerkennung. Fräulein Mohr wird wieder von Schubert, Franz und Brahms gesungen, während Frau Rübner am Klavier begleitet, aber auch als Solistin wirken wird.

(Sport.) Am Sonntag fanden auf dem Sportplatz Barian zwei Gesellschaftsspiele des Sportvereins Hirschberg statt. Um 1 Uhr spielte die zweite Mannschaft des S. V. Hirschberg gegen die erste Mannschaft des S. V. Preußen aus Greiffenberg. Die Greiffenberger Mannschaft gewann das Spiel mit 3:0. Um 1 1/2 Uhr traten sich die ersten Mannschaften des S. V. Hirschberg und des S. V. Warmbrunn gegenüber. Warmbrunn konnte mit einem Siege 9:0 den Platz verlassen.

(Wiederbe.) In der Ausschreibung der schlesischen Cellulose- und Papierfabriken A.-G. Cunnorsdorf am 3. d. Mts. wurde beschlossen, in der für den 14. November anberaumten Generalversammlung eine Dividende von 15% für das Geschäftsjahr 1918/19 in Vorschlag zu bringen. (Einwohnerverein) sind neuerdings in Jannowitz und Seebardsdorf gegründet worden.

§ (Bestätigte Stadträte und Ratmänner in Niederschlesien.) Bekanntlich mußten unter dem neuen Regime die Magistrate aufgelöst und Neuwahlen vorgenommen werden. Jetzt ist durch den Regierungspräsidenten in Bezug die Wahl dieser Mitglieder bestätigt worden und zwar u. a. in Hirschberg, Vollenhain, Friedeberg am Queis, Glogau, Gränberg, Hohenfriedeberg, Kupferberg, Landeshut, Schmiedeberg.

a. Lahn, 3. Oktober. (Zu dem Viehdiebstahl) auf der Weide Kleppelsdorf sei noch mitgeteilt, daß die Täter erst kürzlich aus der Reichswehr entlassen wurden, und daß der eine, Richard Beer, gelernter Fleischer ist. Nach den Aufzeichnungen handelt es sich bei den beiden andern um zwei Brüder namens Bruno und Paul Klittner aus Derrmannsdorf bei Jauer. Einer der Täter ist bereits verhaftet worden. Die Vurschen kamen in Derrmannsdorf in einem Landauer an und waren neu beselidet. Sowohl Pferde als Wagen sind ebenfalls gestohlen. Die Pferde sollen einem Warmbrunner Fuhrmann gehören. Die Diebe erkundigten sich vorher auch in Waltersdorf auf dem Dominium, ob sie auch Rinder kaufen könnten, und haben ihnen die Viehweide zu zeigen. Dem Sohne des Bogengärtners Art, durch dessen schnelles Handeln die Verbrecher erwischt wurden, sollte eine besondere Anerkennung zuteil werden.

1. Schönau, 2. Oktober. (Verschiedenes.) Heute weilte Oberpräsident Philipp in unserer Stadt und hatte auf dem Landratsamt eine 1/2stündige Unterredung mit den Vertretern der politischen Parteien. Erörtert wurde die politische Lage und das Ernährungsproblem im Kreise. — In Ketschdorf wurden aus der Kofschens Wirtschaft 16 Hühner gestohlen. — Wie die Rehbühnjagd eröffnet auch die Hasenjagd schlechte Ausfälle.

xl. Landeshut, 3. Oktober. (Arbeiter-Demonstration.) Gestern abend fand auf dem Marktplatz eine von den Gewerkschaften veranstaltete Demonstration statt, an der etwa 2000 Personen teilnahmen. Schriftleiter Müller beleuchtete die Notlage der Arbeiterschaft wegen der Wucherpreise für Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel. Der Redner verlas eine an die Regierung abzusendende Resolution, in der u. a. gefordert wird, daß eine Senkung der Lebensmittelpreise sowie die Bekämpfung des Schleichhandels bewirkt wird. Sollte die Regierung versagen, so müßte evtl. zur Selbsthilfe geschritten werden. Eine Deputation begab sich hierauf im Auge nach dem Landratsamt und dem Rathaus, wo dem Landrat bzw. Bürgermeister die Forderung unterbreitet wurde, daß ein Kontrollrecht beim Ein- und Verkauf der Waren der Arbeiterschaft zugestimmt werden soll. Auch das „Landeshuter Stadtblatt“ erhielt einen Besuch. Die Demonstration verlief im allgemeinen ruhig.

op. Waldenburg, 2. Oktober. (Ein Mißtrauensvotum gegen den Landrat.) Im Jahre 1913 fand ein Meineidsprozeß vor dem Schwurgericht in Schweidnitz gegen Betriebsangehörige der sozialdemokratischen „Vergewacht“ statt, die zu langen Zuchthausstrafen verurteilt wurden. Es wurde dabei auch der Buchdruckereifaktor Hoffmann wegen Meineids verurteilt, da er unter seinem Eide falsche Angaben über Vorgänge im Betriebe jener Drucker bei Herstellung eines Flugblattes gemacht haben sollte. Hoffmann, der die ihm auferlegte Zuchthausstrafe verbüßt hat, ist leit. Mitglied des Kreisaußschusses in Waldenburg, und diese Tatsache gab dem Landrat Veranlassung, bürgerlichen Kreisaußschußmitgliedern mitzuteilen, daß er die Ausschließung des Kreisaußschußmitgliedes Hoffmann in die Wege leiten werde. Daraufhin brachten nunmehr sämtliche sozialdemokratischen Mitglieder des Kreistages gestern eine Erklärung ein, in welcher dem Landrat in aller Form das Mißtrauen ausgesprochen und betont wird, daß es sich in jenem Urteil des Schwurgerichts um bürgerliche Klassenjustiz gehandelt habe und daß jener Prozeß in tendenziöser Weise geführt wurde, nur um die Sozialdemokratie zu treffen, und daß alle Unterzeichner des Votums von der Unschuld der damals Verurteilten überzeugt sind. In dem Mißtrauensvotum wird erklärt, daß die sozialdemokratischen Kreisaußschußmitglieder nicht länger mit Landrat von Göb gemeinsam arbeiten können, und die Regierung wird aufgefordert, für die Verwendung des Genannten an anderer Stelle zu sorgen, sowie die Wahl eines neuen Landrats zu veranlassen. Landrat von Göb war bei der Kreisversammlung nicht anwesend.

§ Plegnitz, 3. Oktober. (Die Gemeinde-Vorstandswahlen) im hiesigen Kreise sind, soweit die Wahlergebnisse bisher vorliegen, in überwiegend bürgerlichem Sinne ausgefallen.

* Sprottau, 3. Oktober. (Mittritt des Landrats.) In der Kreisaußschußung gab Landrat Frhr. von Kottwitz Mitteilung von seinem Entschlusse, sein Amt als Landrat des Kreises Sprottau niederzulegen.

tu. Opyeln, 2. Oktober. (Für eine halbe Million Besche gestohlen.) Bei der hiesigen in Schlesien weitbekanntem Pelzwarenfirmen Strabny wurden durch Einbruch zur Aufbewahrung abgegebene Besche im Werte von nahezu 1/2 Million Mark gestohlen.

tu. Königsbrunn, 2. Oktober. (In der Königsbrunn) waren eiliche Werkmeister von dem Arbeiterausschuß entlassen worden. Durch Anschlag vom 19. Septbr. gab die Verwaltung bekannt, daß die Entlassenen am 22. wieder eingestellt würden. Da sich die Arbeiter weigerten, die Wiedereingestellten anzuerkennen, wurde 700 Personen gekündigt. In einer Versammlung vom 29. Septbr. nahmen nun die Gewerkschaften für die gekündigten Partei. Es wurde beschlossen, in einen Schwabstreich einzutreten, falls die Kündigungen aufrechterhalten werden sollten.

Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die präkassetliche Verantwortung.

Der Zeitpunkt der Mieterhöhungen ist gut gewählt. In der Regel richten sich die Vermieter beim Mietpreise nach dem für den jeweiligen Ort geltenden Wohnungsgeldsatz für Staatsbeamte. Nach heftigen Bemühen ist es diesen endlich gelungen, die schon längst notwendige Einreihung Hirschbergs in die Gruppe der teuren Orte bei der Regierung zu erreichen. Die Veröffentlichung darüber brachten die hiesigen Tageszeitungen am 9. September. Zugabe ist der Beamtenschaft diese geringfügige Mehr-
nahme als Ausgleich für die außerordentlich teuren Lebens-
mittelverhältnisse Hirschbergs. Für die Hauswirte war sie nicht berechnet, jedoch eine günstige Gelegenheit, vier Tage später, am 13. 9., eine allgemeine Mieterhöhung öffentlich anzukündigen. Selbstverständlich wird sich kein Billigdenkender dagegen sträuben, daß dieartigen Hauswirte eine Mieterhöhung in gewissen, nicht von Gewinnsucht bestimmten Grenzen eintreten lassen, welche es seit Kriegsausbruch noch nicht getan haben. Viele haben jedoch seit diesem Zeitpunkte die Mieten schon zwei- und auch dreimal erhöht. Eine allgemeine Mietssteigerung werden diese bei dem Tanze um goldene Kalb kaum ungenüßt vorübergehen lassen. Hier wäre es allerdings am Platze, daß die Beamtenschaft mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dagegen Front macht.
A. D o p p e, Postsekretär.

Zu der Notiz in der Donnerstagnummer haben wir zu erwidern, daß die Marktkommission unter Weisung der Aufsichtsbehörde jede Woche die Preise prüft. Sollte ein Händler diese Preise überschreiten, so möge doch der Käufer den betreffenden Verkäufer dem Vorstande melden, welcher sofort für Abhilfe sorgen wird. Aber das Publikum möge auch bedenken, daß die Nacht- und Portofrate abermals um 50 Prozent erhöht, die Höchstpreise aber bis jetzt dieselben geblieben sind.
Der Vorstand des Vereins der Obst- und Gemüsehändler.

Als dankbare Erwiderung auf den Artikel „Recht und Gerechtigkeit“ in Nr. 227 möchten wir noch erwähnen, daß sämtliche Angaben auf Wahrheit beruhen, denn was wir mit eigenen Augen sehen, muß uns wohl genügen.
Einige, die es wissen.

Wie ein Märchen hing folgendes Vorkommnis, das unsere Verwandten hier veröffentlichen möchten.
Gestern besah ich einen Kameraden, der hier im Lazarett seinen im Kampf um die Heimat zugezogenen Wunden erlag, nur letzten Ruhe fand er nicht den Selbentod? Und wie wurde er bearbeitet! Oben den Trauermarsch trat er, dessen Brust mit verschleuderten Ehrenzeichen, u. a. mit dem Eh. Kreuz 2. Kl. geschmückt war, seinen letzten Gang an. Doch geradezu verhörend erschien es, als uns von der Schulbergstraße her ein weitzer Begrüßung folgte (er uns gefaßt wurde, der einer Frau), dem die Sägerkappe mit ihrem Spiel voranschritt. Ich hier etwa eine Verwechslung möglich? Wenn ja, dann nur in Hirschberg.
Der Vertrauensmann des Res.-Lag. I,
im Namen seiner Kameraden.

Anmerkung der Schriftleitung: Die Aussprache über die Mietspreiserhöhung müssen wir hiermit schließen. Beide Parteien sind hinreichend zu Worte gekommen. Wir müssen Rücksicht auf den geringen uns zur Verfügung stehenden Raum nehmen.

Letzte Telegramme.

Neue Grenzzwischenfälle mit den Polen.
© Kattowitz, 4. Oktober. An der ober-schlesischen Grenze ist es abermals zu Grenzzwischenfällen mit den Polen gekommen. In Raskwin versuchten am Mittwoch Abend Verbände der Militärpolen zu überrumpeln und ihnen die Gewehre wegzunehmen. Gleichzeitig wurde eine Schildwache an der Grenze von polnischen Truppen jenseits der Grenze durch Maschinengewehrfeuer beschossen. Auch in den Straßen von Raskwin kam es zu lebhaften Schießereien, sodaß es zahlreiche Familien vorzogen, nach Kattowitz zu flüchten. An der Grenze bei Bienenhofpark bei Laurahütte fanden Geplänkel mit polnischen Banditen statt. Das Feuer, in das auch Maschinengewehrfeuer eingriff, dauerte mehrere Stunden. Angesichts dieser Vorfälle ist eine erneute Verstärkung der Grenztruppen erfolgt, ebenso wie die Grenzkontrolle eine weitere Verschärfung erfahren hat.

Neue kommunistische Meute im Ruhrrevier.
Essen, 4. Oktober. Nach zuverlässigen Meldungen herrscht in den Städten des Industriegebietes wieder eine starke

Gärung unter den Arbeitern, die durch die ständig steigende kommunistische Meute verursacht ist.

Schwierige Lage in Warschau.

pp. Warschau, 4. Oktober. Die Lage in Warschau verschärft sich von Tag zu Tag. Die Regierung hat infolge der Streikandrohungen das Landtagsgebäude mit Maschinengewehren sichern lassen. Die Regierungsgebäude sind mit Militär besetzt. Auf den Straßen sind Patrouillen und Panzerautomobile zu sehen. Für die Garnisonen ist die strengste Bereitschaft angeordnet. Diese Vorkehrungsmaßnahmen wurden daher getroffen, weil die Regierung erfahren, daß Kämpfe gegen die Regierung und den Landtag geplant seien.

Oesterreichs Gefahr.

(Wien, 4. Oktober. Gestern wurde, wie die Tel.-Union erfährt, eine Abordnung vom Staatskanzler Renner empfangen, welche ihn auf die Uebergriffe der Arbeiterräte aufmerksam machte. Der Staatskanzler erwiderte, man müsse Vertrauen zu der Regierung haben, welche auch dann die richtige Ordnung schaffen würde. Der Staatskanzler behauptete, daß die Eingriffe der Landesverwaltungen in das Wirtschaftsleben für die Produktion viel schädlicher seien, als die Eigenmächtigkeit der Arbeiterräte. Weiter sagte Staatskanzler Renner, daß viele Leute noch nicht wissen, daß noch furchtbares bevorstehe und wir der Gefahr eines völligen Zusammenbruches der Volkswirtschaft immer näher rücken. Die Sozialisierung der Betriebe wäre der einzige Schutz, um nicht in die Abhängigkeit des ausländischen Kapitals zu kommen.

Verkauf der Wiener Kunstschätze.

wb. Wien, 4. Oktober. Staatskanzler Renner erklärte einer Abordnung des Gemeinderats, welche gegen den Verkauf der Kunstschätze protestierte, der Verkauf der Kunstschätze ist unvermeidlich. Es sind für dringende Bezahlung der Lebensmittel im Auslande gegen 15 Millionen holländische Gulden nötig, die durch den Verkauf beschafft werden können. Es ist nicht mehr Zeit, einen anderen Weg zu betreten, da wir binnen 14 Tagen die Zahlungsmittel haben müssen, wenn die Ernährung nicht gefährdet werden soll. Wir stehen vor der Wahl, entweder Luxusbelüß oder Produktionsmittel zu veräußern und wir müssen uns daher zum Verkauf der Kunstschätze entschließen.

Kein Rücktritt der Sowjetregierung.

§§ Stockholm, 4. Oktober. Der Stockholmer Vertreter der Sowjetregierung Fredrik Stroe m erklärt die Nachricht von dem bevorstehenden Rücktritt der Sowjetregierung für vollständig unbegründet. Die Stellung Lenins sei fester denn je.

Ganz Dalmatien soll es sein!

Belgrad, 2. Oktober. Ein italienischer Flieger warf über Zara Proklamationen d'Annunzios ab, in denen er verspricht, er werde in kurzer Zeit, sobald seine Truppen genügend stark sein werden, Spalato und ganz Dalmatien mit Cattaro einnehmen.

Der Belgrader Staatsrat in Permanenz.

Genf, 2. Oktober. In Belgrad hat sich der Staatsrat in Permanenz erklärt. Den Vorsitz führte zumeist der Regent. An den Beratungen nahmen auch die Vertreter der Alliierten teil. Während der Sitzung demonstrierte die Menge vor dem Gebäude und rief: Es lebe die jugoslawische Stadt Ruine! Die Ankunft des Königs Peter in Belgrad wird mit den Vorgängen in Fiume in Zusammenhang gebracht. Ernste Entscheidungen sollen bevorstehen.

Zur Kräftigung nach Krankheiten

sowie bei Nervosität und Blutarmut gebraucht man nur die neuartigen Negwan-Tabletten. Erfolg wird garantiert. Verstoß abweisend begutachtet. In allen Apotheken erhältlich.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes für den politischen Teil, S. 1. bis zur Rubrik „Aus Stadt und Provinz“ Schriftleiter Hans Werth für den übrigen Teil: Walter Dreßler für die Industrie: Director A. Reitz. Verlag und Druck: Aktien-Gesellschaft „Blatt aus dem Riesengebirge“ (R. Klein), jährlich in Hirschberg i. Schl.

Der ab 5. Oktober gültige
kleine
Winter-Taschen-Fahrplan

für
Straßenbahn, Straßenbahn u. Personenvagen-
Verkehr ist erschienen
und am Schalter des „Boten“ zu haben.

Versicherungsschutz
für
trächtige Stuten

einschl. Leibesfrucht gegen alle Geburtsverluste
(auch Kollik) gewährt die

Begründet 1888 **Halensia** Begründet 1888

Viehversicherungsgesellsch. a. G. zu Halle a. S.

Billige Prämien! Keine Nachzahlungen!

Bei Nichtträchtigkeit volle Prämienrückzahlung!

Hohe Entschädigung: 80 % für Muttertiere, 90 % für Fohlen.

Bisher gezahlte Entschädigungen über 6 Millionen Mk.

Zahlreiche Empfehlungen von allen Seiten.
Auch Pferde-, Rinder-, Schweine- sowie Hengst- u. and.
Viehversicherungen, insbesondere Nachversicherung der
bei Ortsfassen nicht zum vollen Werte versicherten Tiere.

Zuchtgenossenschaften und landw. Vereine
besondere Vergünstigungen.

Auskünfte und Besuch kostenlos.

Man wende sich an die Geschäftsstelle Breslau 17,
Schlachthofsbüro, Fernsprecher 2543,

oder an die Direktion in Halle a. S., Wittkindstr. 29.
Weitere Vertreter und Reisebeamte überall gesucht.

Gold Silber Münzen

jeden Posten kauft zu hohen
Preisen

Art, Charlottenburg,
Rosinenstraße 3.

Gebraucht. Kulkummet

läuft
Buschvorwerk Nr. 33.

Seidenstoffe.

Hof. Engel, Warmbrunn.

12 000 Mark

auf großer Grundstück in
Lauban sofort zu leih. ge-
sucht. Offert. unt. P 708
an d. Exped. d. „Boten“.

Darlehne

mit langfristigen Abzah-
lung, an Beamte aller Art
gegen Sicherheiten und
Bürgschaften werden er-
teilt. Bei Anfragen Rück-
porto erbeten.

Beamten-Kredit- u. Spar-
Bank e. G. m. b. H.
(errichtet 1903),
Berlin W. 35, Potsdamer
Straße 117 II.

Suche 15 000 Mark

zur 2. Stelle auf großes
Günnersdorfer Zinshaus.
Offerten unter W 626 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

I. Hypothek.

25 000 Mk. auf Realgut, vor
30 000 Mk., zum 25. 10. gesucht.
Ang. erb. unt. A. 606 a. d. Boten.

Junger Handwerksmeister,
Kriegsteilnehmer, sucht v. Selbst-
geber 2-3000 Mark zur
Gründung einer Existenz. Off.
u. H 679 an den Boten erb.

6-7000 Mark

Jan. 1920 mindestf. aus-
zufüh. Off. A 650 Boten.

15 000 Mark

v. 1. Jan. 1920, ev. eber,
auf ländl. Grundst. a. vab.
Anfr. O 641 an d. Boten.

Privatmann gibt Geld-
darlehen jedermann, ginst.
Bedingung. Melior, Ber-
lin, Princesstraße 8.

17 000-20 000 Mark

auf maßiges Grundstück
mit rentabler Werkstatt
als alleinstg. Hypothek a.
1. 1. 20 zu leihen gesucht.
Off. unter N 728 an die
Expedition des „Boten“.

Wer leih. jungem Mädch.
200 Mark
geg. monatl. Rückzahlg.?
Off. Z 737 an d. „Boten“.

15 000 Mark

a. 1. Stelle zu 4% a. 1. 1.
1920 zu vergeben. Off. u.
J 703 an d. „Boten“ erb.

Geschäfts-Grundstück

beste Lage Laubans, mit
gr. Remis. u. Stallungen,
sodort erbeutungsbah. zu
verkaufen. Zu erfragen d.
Schindler, Dirschberg Sch.
Gasthof „zur Glocke“.

10 000 Mark

werden auf Geschäftsdarfst.
v. bald auf sich. Hyp. gef.
Offerten unter K 703 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Gelddarlehen

in jeder Höhe, schnell, bis-
tret, ohne Vorweisen, auf
Schuldschein oder Wechsel.
Grundreelle Erledigung.
Ratenrückzahlung.
Dießgang, Berlin,
Chausseestraße 49.

50,000 Mark

zur Übernahme eines ein-
geführt. Weisk., Wollwar-
Gesch. in groß. Industrie-
ort von freib. Ehepaar v.
Selbstgeg. gef. v. 1. Nov.
Gef. Zuschr. unt. G 722
an d. Exped. d. „Boten“.

Bar-Geld

von 100-100 000 Mark
steis zu haben. Veruf,
Verhältn. angeh. Rück-
erm. Offert. unt. S 710
an d. Exped. d. „Boten“.

**Hypotheken-
Kapital**

zur 1. und 2. Stelle jeder-
zeit auszuleihen durch
W. Conrad, Dirschberg,
Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

**Vier Stück
Starke & Hoffmann-
Aktien**

zu verkaufen. Zuschriften
unter L 726 an die Exped.
des „Boten“ erbeten.

**Junger, zahlungsfähiger
Kaufmann sucht
Kolonial- oder
Gemischtwarengeschäft**

in kleiner Stadt od. groß.
Bahndorf zu kaufen oder
pachten. Offerten erb. an
Rentier Landel,
Schweidnitz, Gartenstraße.

Größeres Logierhaus
in Bräunenberg mit vollem
Inventarium zu verkauf.
Offerten unter W 714 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Zigarren-
Geschäft**

in Dirschberg oder Umgeb.
zu kaufen oder pachten gef.
Offerten mit Preis unt.
V 691 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Zu kaufen gesucht
kleine Fabrik für land-
wirtschaftl. Maschinen,
auch Reparaturwerkstatt,
event. mit Grundstück und
Gart. Umgeb. m. Br. erb.
Willy Krause, Hermanns-Str.,
Gerichtsweg Nr. 11.

Grundstücke

mit großer Stall., Remise,
Keller und Nebenräumen
zu verkaufen.
Zu erfragen unter G 656
an d. Exped. d. „Boten“.

**Suche
Grundstücke
jeder Art**

für zahlungsfähige
Käufer.

P. Schulz, Güterbüro,

Landhaus

Gebirge, 6 bis 7 Stuben,
Bad, Wasserleitg., Ofen,
elektr. Licht im Bau, Gar-
tenland, Talbahn, zu ver-
mieten.

Frau Altmann-Reich,
Berlin-Friedenau,
Friesenstraße Nr. 10.

Oberkellner,
30 Jahre alt, 6 Jahre feld-
ständig, sucht
passendes Geschäft
zu pachten oder Hotel zu
Stellung, gute Zeugnisse
und Kaution vorhanden.
Offert erbet. H. Müller,
Krauer, „Sonne“.

**Verkaufe schön gebautes
Wohnhaus
mit sofortiger freier
Wohnung**

in lebhaft. Orte d. Nsgb.
Pr. 90 000 Mk., Anzahlg.
30 000 Mk., Gesamtmiets-
ertrag a. St. 3550 Mk.
Büro Schulz,
Krummhübel i. R. Nr. 101

**Suche
f. zahlungsfähige Käufer
Villen,
Landhäuser,
Zinshäuser,
Güter,
Logierhäuser,
Hotels.**

M. Conrad, Dirschberg,
Kaiser-Friedrich-Str. 15a.
Telephon 208.

Einf. Landhaus,

3 bzw. 4 kleine Wohnungen,
Scheune, all. massiv, ca. 3 Mg.
Land am Baue, an Straße, in
langenöls, Bez. Liegnitz, zu ver-
kaufen. Mk. 30 000 bei voller
Auszahlung. Angebote erbeten
unter S 600 an den Boten.

**Gut erhaltene
Feldschmiede**

zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis u.
D 675 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Buttermaschinen,
Butterschwänke,
Butterfässer,
Zentrifugen,
Viehfutterdämpfer
und -Kessel,
Rübenschneider,
Rübenpressen,
Krautschneidemasch.
Obstdörren,
Gemüsedämpfer,
Wäschemangeln
(dreimalzige) empf. billigt
Carl Haelbig,
Eisenhandlung.

Für Wiederverkäufer
empfehle
**Willkommen - Plakate,
Seidenpapier, Blumen-
draht, Knallkorken,
Papiertragen.**
Wilhelm Salisch, Dirschb.,
Poststraße Nr. 6/7.
Telephon 580.

Ein gut erhalt., selbstgrauer
Einheitsmantel
zu kaufen gesucht. Off. m.
Br. an Hans Sonnenblid,
Derschdorf, Scholzenberg.

Rauchtabak!

gar. rein überfeisch,
Pfund 21 Mark,
Englische Zigaretten,
beste Marken, wie
Goldflak M. 310.-
Navy Cut M. 295.-
pro Kiste.
Versand in Postpaketen
unter Nachnahme.
R. S. Rakenstein & Co.,
Tabakfabrikate,
Berlin SW. 19, Wallst. 25.
Tel. Zentrum 11 170.

Mitteilungen
in Bots

vorrätig im „Boten“.
Gut erh. Winterüberzieh.
u. schwar. Uniformmantel
(Person 1,72 m) zu kaufen
gesucht. Off. u. N 662 an
die Expedition des Boten.

Junger Geschäftsanfänger sucht 2000 Mk. zu leihen. Gest. Offerten unter S 732 an die Expedition des „Boten“ erbet.

Ein kleines Wohnhaus oder Villa

mit Garten als Anwesen zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unt. K 52 postlagernd Ruda O.-S.

Kleines Grundstück mit Kolonialwarengeschäft und Garten gesucht. Offerten mit Preis an E. Deimann, Berlin W. 35, Steglitzer Straße 88.

Ein gutes Pensionat im Gebirge zum 1. 4. 1920 zu pachten gesucht. Kauf wird gefällig. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unt. P 687 an d. „Boten“ erb.

Kauf Lebensmittel-Geschäft, event. mit Grundstück. Angebote erbitet Schwieder, Gernsdorf-S., nur Linde.

Von 2 Damen ein Haus im Riesengebirge zu kaufen gesucht, welches sich zu Pensionszwecken eignet. Brückenberg, Krummhübel, Schreiberhan (Ober) bevorzugt. Offerten an Fräulein Danguer, Berlin W 30, Heilbronnerstraße 14.

Ein halbes Jahr altes Blegenböckchen, weiß, hornlos, steht zum Verkauf. Donnik Nr. 64.

Zu verkaufen eine Milchziege, 2 geschnittene Büchsen Kieselwald Nr. 18.

Schwarzbrauner Wallach, 4jährig, 1,80 groß, schön gebaut, fehlerfrei, 1 Jahr alter Schäferhund, schwarz-grau, Fahrrad m. Gummi-Rifen, Waschtisch m. Marmorpl. zu verkaufen. Berndt, Gernsdorf-Kynast, Gerichtsweg Nr. 11.

Mittelkräftigen Fuchs-Wallach, feher in der Arbeit, weiß, sehr überzählt, hat abzugeben. Hermann Schneider, Warmbrunn, Gernsdorfer Straße 75.

Schlachtpferde kauft H. Feige's Rohfellserei, Priesterstraße Nr. 9.

Verkaufe ein sehr flottgehendes, mittelstarkes **Wagenpferd**, brauner Wallach, mit Blesse, lausche event. auch auf **stark. Arbeitspferd**. Gest. Offert. unt. T 733 an die Exped. des „Boten“ erbet.

Paul Langer, Hirschberg, Schl.
Kleine Poststraße 2 — Telefon 508.

Güter- und Grundstücks-Agentur.
Absolut reell — diskret — vorschussfrei.
Erstes Geschäft am Platze.
— Allererste Referenzen. —

Hypotheken und Grundstücks-Vermittlung.

Streng vertrauliche, vornehme Finanzierung und Immobilienverkehr.
Kaufmann E. Sähndel, Friedeberg a. Luis.,
Friedrichstraße 165.

Glänzende Existenz.

Verkaufe meine seit über 40 Jahren bestehende

Präge- u. Kartonnagen-Fabrik

in Breslau, mit großem, teilweise fast neuem Maschinenbestand, sowie riesigen Vorräten, aus besonderer Umstände halber sofort preiswert. Erforderlich 50—60 000 Mark. Offerten unter S N 3185 an Rudolf Wasse, Breslau.

Kaufe zum Einschlag schlagreife Wälder
gegen sofortige Auszahlung der ganzen Kaufsumme.

Armor, Holzgroßhandlung, Dresden-A. 24.

5 Stück tragende u. frischmelkende Kühe

stehen von Montag mittags ab zum Verkauf und Tausch bei **Heinrich Seifert, Jannowitz.**
*** Fernsprecher 17. ***

Mittwoch, den 8. Oktober kommen auf der

Genossenschafts-Weide Alt-Kennitz bei Hirschberg 12—15 Oldenburger, Holsteiner und Ostpreuß. Fohlen
1—2 Jahre alt, zur Verkeimerung.
Der Besitzer.

Verkaufe Blauschimmel, 8 Jahre alt, 1,48 groß. Fischbach i. Mgl. Nr. 98.

Ein monatig. Bullen rotbunt, zu verkaufen Gersichtsdorf i. R. Nr. 17.

Kräftige, gesunde Absatzferkel hat abzugeben Gogler, Gersichtsdorf 45.

Eine Anzahl **schneeweiße Ferkel**

verkauft Gutsverwalter, Johannenhof, Samotischewitz, Kreis Löwenberg Schlef.

Schwein zum Welterfüt. zu verk. H. Jordan, Lindestraße 13.
Verkaufe 8 weiß-schwarze **Kaustauben**

und eine **Hauschnecke**.
E. Schöber, Schmiedeberg, Markt 10.

8 St. halbw. Kaninchen zu verkaufen Nieder-Langenan Nr. 38.

Kaninchen in allen Größen zu verkaufen Tschler, Krummhübel, Villa Schaar.

Junge Bulldogge zu verkaufen. Erwachsener, wachsam. Hund zu kaufen gesucht. R. Griebentrog, Bäckerei und Konditorei, Schmiedeberg i. R. Telefon 100.

Ein Schäferhund wird sofort zu kaufen gef. Paul Köpfer, Bädernstr., Neibitz Nr. 42.

Wolfsputz (Hund), 8 Mon. alt, reine Rasse, hübsch, verkauft für 80 Mk. H. Wilschel, Schmiedeberg i. Mgl.

Starker Zug- u. Hoshund zu verkaufen Grusdorf i. R. Nr. 176.

Junger Schäferhund, 1 J. neue, lange Dmz.-Stiefel verkauft Straupitz Nr. 72.

Junger Kaufmann, gelernter Expediteur, vom Militär entlassen, sucht zum baldigen Antritt Beschäftigung in kaufmännischem Betriebe. Offerten unter SA 551 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Dür eine erstklassige, bekannte, überall gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft (Sachversicherung, Feuer, Unfall u. verwandte Branchen) wird für den Bezirk Niederschlesien zum mögl. baldigen Eintritt ein tüchtiger, fleißiger **Reisebeamter** gesucht. Gehalt, Reisekosten und Provision. Gelegenheit zur Schaffung einer angenehmen, selbständigen, lukrativen Stellung. Gest. Angebote unter Angabe bisher. Tätigkeits und Befähigung von Referenzen erbeten unter No. 13310 an Annoncen-Expedition Georg Voigt, Berlin.

Führende Motorpflug-Fabrik sucht in einigen Bezirken Schlesiens noch **Wiederverkäufer und Provisionsvertreter.** Gest. Angebote unter E. C. 6556 an Rudolf Mosse, Breslau.

behn. Nebenverdienst durch Umbauen von Versicherungsgesellschaften all. Art. Off. unter B 673 an d. Exped. des „Boten“ erbeten.

Zahl. inf. Leute verb. mon. 600 Mk. u. mehr d. d. Vertrieb ein. f. begehrt. gesch. Haush.-Artik. Off. sof. an Friedr. W. a. d. Leipziger Neustadt 42.

Wer guten Verdienst sucht, sende seine Adresse unter P 699 an den „Boten“.

Gebildeter Kaufmann

der Galanterie, Kurz- u. Spielwarenbranche sucht per sofort oder spät. Stell. als Lagerverwalter, Expedient od. Reisender, ev. auch in anderer Branche. Gest. Anerbiet. u. P 721 an d. Exped. d. „Boten“.

Reisender,

tüchtig, fleißig, an rege Tätigkeit gewöhnter Herr, redegew. u. mögl. m. eig. Fahrrad, sofort von alter, guteingeführter Großhdlg. zu engag. gesucht. Provisionsseinkommen 5- bis 6000 Mk. p. Monat. Nur reelle Artikel, kein Schund, alles gangb. Weihnachtartikel. Reisende f. Städte brauchen kein Rab. Offerten unter B 687 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Nebenverdienst

such **Lebensexistenz** sichern Sie sich dch. Übernahme einer lohnenden Vertretung. Besuch von Landtumschaft. Verlangen Sie gratis Prospekt. W. S. G. 12 postlagernd Düsseldorf.

2 Herren gesucht!

welche imstande sind, währ der Abwesenheit des Inhabers d. z. vertret., bzw. 2 Büros (in Breslau) selbstständig zu leiten und auch zum Teil (wenn notwendig) im Außendienst dasselben tätig sein könnten oder aber im Laufe der Zeit hierzu befähigt wären. Es kommen nur Herren in Frage, welche gewandt im Umgang mit Publikum sind und einigermassen eine Bürotätigkeit p. p. kennen und eine Kaution (nur in bar!) in Höhe von 3-4000 Mk. beim Dienstantritt stellen können. Gehalt nach Uebernahmungs, Antritt per sofort! Sofortige ausführl. Bildofferten (Bild wird sof. zurückges.) u. **R L 3164** an die Annonc-Exped. Richard Landsberger, Breslau V.

Geeignete Persönlichkeit

(gleichviel ob Herr oder Dame) wird von einem seit mehreren Jahren bestehend. Unternehmen, das in Breslau ein größeres Büro hat, einwilligen zur Leitung (soäter evtl als Teilhaber) eines zweiten Büros, das jetzt in Breslau eröffnet ist, gesucht! Beding.: Gewandte Persönlichkeit. (ehem. Polizei-, Magistr.- oder and. Beamte, bzw. Kaufleute pp.) mit 10-15000 Mk. sofort flüssigem Kapital! Wirkl. kurz entschloss. Interess., den. an ein gesich. einbring. Existenz etwas liegt, wollen sich sofort mit einer ausführl. Bildoff. (Bild wird sof. zurückges.) unter **M L 3152** an die Annonc-Exped. Richard Landsberger, Breslau V wenden.

Bezirksarbeitsnachweis Hirschberg i. Schl.

Öffentlicher Arbeitsnachweis.
Bromenade 12a — Fernsprecher 165.
Geschäftet werktäglich 8-1.

Räumliche Abteilung!

Folgende Stellen sind sofort zu besetzen:
Jüngerer led. Schweizer, landw. Arbeiterfamilie, led. landw. Arbeiter und Ackerbauer jeden Alters, Gärtner, Gartenarbeiter, Grubenarbeiter mit. Lage, Glasblechmeister und Gehilfen, Schmiede, Eisenbrecher, Formier, Mechaniker, Kesselschmiede, Motorenschlosser, selbständige Monteur für Hausinstallation, Elektromonteur, Stelmacher, Blechereiarbeiter, Garnbinder, Papiermaschinenführer und Gehilfen nach Arnsdorf, Bau-, Möbel-, Maschinen- u. Modellmacher, Drechsler, Holzbildhauer, Schneider, Schuhmacher, Maurer, Zimmerer, Maler, Anstreicher, Tischler, Ofenseher, Dachbeder, fachkundiger, kaufmännisch vorgebildeter Kontrolleur zur Ueberwachung der Preisbildung im Handel, verk. Arbeiter als Hausmeister nach Warmbrunn, Arbeiter für Kohlengeschäft nach Aillerthal, led. Krankenhüter, ein Hochbautechniker, Lehrlinge aller Berufsarten.

Weibliche Abteilung:

Mägde und landw. Arbeiterinnen sowie Kellnerinnen zur Kartoffelernte nach Gubrau. flotte Stenotypistin aus der Holzbranche, jüngere Internatbuchhalterin, schon im Reimungsbetrieb beschäftigt, mit Werbearbeit, Stenographie und Schreibmaschine vertraut, Hotelkammer- und Mädchenmädchen, Alleinmädchen für Privathaushalte, Wohnungs- und Waschkstellen, junges Mädchen oder Frau im Nähen selbst zur Schneiderei verwendbar.

Größeres Sägewerk

sucht gegen Provision **Holzankäufer**, der den Einkauf von stehendem und liegendem Holz vermittelt. Angebots unter **A 9** an die „Südlaus. Nachricht“, Reichenau, Sa.

Buchhalter (in)

zur Nachfragen d. Bücher
Möchte einige Stunden ge-
sucht. Angebote mit Ge-
haltssatzstellen u. W 692
an d. Exped. d. „Vote“.

Buchhalter

stundenweise für hies. De-
tallgeschäft gesucht.
Offerten unt. W 736 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Malergehilfen und Anstreicher

Heiß ein **Badingsa**,
Dammwitz (Mab.).

Einen jüngeren Gesellen
heiß ein
u. **Rahn**, Schneidemeister
Schneidberg i. N.

Kaufmann

a. d. Kolonialw., Tabak-
u. Sämereienbr., 25 J., i.
St. beim Militär, sucht Stll.
als Verkauf., Lagerist od.
bergl. Gest. Angeb. unter
H 701 an die Expedition
des „Vote“ erbeten.

1 bis 2

tüchtige Offsetsetzer

sucht
Pr o b s t, Dienstmeister,
Krummhübel.

100 Maurer,

Stundenlohn M. 2,35 u.
gute Verpfleg. und Unter-
kunft auf der Baustelle,
steht sofort ein
Berlinerische Bodengefellsch.
Lautawerf (Laut.),
Bahnhofst. Schwarzstollm.

Maurer und Zimmerleute

werden eingestellt
Baugeschäft Kaempfer
Görlitz, Seydewitzstraße 33.

1 Malergehilfen

steht sofort ein

Karl Metzner

Warmbrunn
Bermstorferstraße Nr. 46.

Tüchtige Tischler,

ältere Eisendreher

sowie einen Schmied

steht sofort f. dauernd ein
Hirschberger Mühlenbau-
Anstalt, Bernsdorfstr. 10.

Einen tüchtigen Friseurgehilfen

sucht zum 20. Oktober
Kochenscher, Warmbrunn

Einen Schmiedegesellen

nimmt an
Witt. Gläser, Schmiede-
meister,
Erdmannsdorf i. N.

Einen tüchtigen Schmiedegesellen

sucht bei hob. Lohn, Kost
und Logis im Hause.
Paul Fuhrmann,
Giehren, Ars. Löwenberg.

Akt. Papiermaschinenführer

zu langsam laufender Ma-
schine sowie ein
Rollenschieber

für die Papierfabrik

für Mitte Oktober gesucht.
Kochenscher, Bernsdorf i. N.

Einen Arbeiter

sucht zum sofort. Antritt
Lietisch, Holzhandlung,
am Bahnhof Rosenau.

Gesucht zum 1. Jan. 1920

2 tüchtige Arbeiterfamilien

(Lohnempfänger).
Dominium Siebeneichen,
Kreis Löwenberg.

Gartenarbeiter

u. Frauen sucht **Susmann**,
Cunnersdorf, Kaiser Friedr.-Allee

1 Arbeiter, 1 Pferdeknacht, 1 Oudonjungen

sucht zu Neujahr
Borwert, Hirschdorf.

Gartenarbeiter

nach Krummhübel gesucht.
Botanischer Garten,
Hirschberg.

Suche für 15. Oktober 1 landwirtsch. Arbeit.

der auch mit Pferden ver-
traut u. gt. Pferdepfle. ist.
Off. erbitt. Karl Böhmisch,
Hirschbach i. Mab.

Waldarbeiter

z. Fällen von Holzschlägen
in Seiborf und Birlik bei
Arnsh. i. N. steht sof. ein
T r ü m e r, Holzhandlung,
Krummhübel.

Schweizer

für sofort oder 15. Okt. gesucht.
Nur ältere, tüchtige Leute woll-
en melden.

Gutsbesitzer Weizer,
Märzdorf, Ars. Löwenberg.

Ein kräftiger Burche o.
14-17 Jahren zur Landwirt-
schaft für Neujahr 1920
gesucht.
Jillertal Nr. 22.

Ein Kutscher

für Landwirtschaft z. hal-
bigen Antr. od. in 8 Tag.
gesucht.

Oswald Friedrich, Guts-
besitzer, Jannowitz.

Schulknabe

für einige Laufgänge fern-
denweise am Tage gesucht.
Frau E. Lehner,
Bahnhofstraße Nr. 16,
Schirmgeschäft.

Fräulein,

tüchtig in Stenographie u.
Schreibmasch., m. Kennt-
nis in Buchführung und
anderen Kontorarbeiten,
zum Antritt per i. 11. ge-
sucht. Zuschrift. u. B 692
an d. Exped. d. „Vote“.

Tüchtiges Lohnempfänger
für sofort gesucht.
Welle, Schneidemeisterin,
Bromenade Nr. 7.

Wo kann Fräulein
das Können erlernen?
Anged. Z 693 a d. Boden.

Für mein Schokoladen-
Geschäft suche ich zum
sofortigen Antritt
Lehrmädchen

mit höherer Schul. bestw.
guter Allgemeinbildung.
Vorstellung nur Montag
vormittags.
Justus Weitzka, Hirsch-
berg, Priesterstraße 9.

Tüchtiges älteres Mädchen

für sämtl. häusl. Arbeiten auf
einen Guts- und Gasthof mit
85 Morgen als Stille gesucht.
Paul Müller, Wittgendorf,
Kreis Landeshut.

Zuverlässig, tüchtiges Mädchen

für sämtl. Hausarbeit, sowie
sauberes, gewandtes
Stubenmädchen

zur Hilfe i. Haush. u. zeitw.
Bed. der Gäste bei hohem
Lohn sofort gesucht.

Hotel Lindenhof,
Seidenberg bei Görlitz.

Erfahrenes Mädchen

für Landwirtschaft zum 1. Jan.
gesucht.
Anerbietungen unter F 677
an die Geschäftsstelle des Vote.

Tücht. Zimmermädchen

gesucht.

Hotel „Vestevue“.

Mädchen od. Frau

zur Anshilfe sucht sofort
Restaurant „Jägerhof“,
Hospitalstraße 15.

Perfekte Kochmamsell bei
hohem Gehalt u. ein arbeits-
freudiger Haushälter sofort
gesucht. Fürstnhof G. m. b. H.,
Breslau II, Gartenstraße 70,
Telefon 4680.

Gesucht zum 16. Oktober ein eheliches, anständiges Mädchen

zur häuslichen Arbeit.
Steinweissen Nr. 139.

Anständiges, sauberes Dienstmädchen

zum 16. Oktober gesucht.
Photographisches Atelier
Vellmann,
Schreiberhan, Königswald

Achtung! Achtung! Mädchen

gesucht f. leichte Heimarb.,
guter Verdienst.

Ang. B 651 an d. Vote.

Hotel „Reichsadler“

Görlitz, Struvestr. Nr. 2
sucht per sofort

besseres Mädchen

für Küche und Restaurant.
Duh. Alois Siegmund.

Sauberes, fleiß. Mädchen,
nicht unter 18 Jahren,
zur Hausarb. u. zum Be-
dienen der Gäste sucht ver-
bald oder später
Frau Emilie Zimmer,
Sturms Gasthof,
Gotschdorf bei Hirschberg.

Suche zum 1. November
Mädchen

für Küche u. Hausarbeit.
Fräulein B o d,
Schloßgut Langenöls,
Bez. Liegnitz.

Mädchen,
19 Jahre alt, sucht zum
16. Oktober Stellung.
Offerten unter H 723 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Fräulein,
30 J. alt, sucht Stell. in
bess. Hause. Angeb. unt.
A 694 an d. „Boten“ erb.

Friseur,
die gut frisiert u. ondul.,
kann sof. od. 15. 10. ein-
treten u. ausgeschloß.
Off. m. Geh.-Anspr. unt.
M 705 an d. „Boten“ erb.

Mädchen z. Landwirtsch.,
nicht unter 16 Jahren,
zum 1. Jan. 1920 gesucht.
Sonntag Nr. 129.

Ein Mädchen
zur Landwirtschaft sucht zu
Neujahr
H. Schindler, Verischof.

Ein tüchtiges, älteres
Hausmädchen
wird zum 1. November cr.
gesucht.
Dr. Forstmeister Kuchler,
Hermsdorf u. R.

Größeres Schulmädchen
zu leichter Arbeit kann sich
melden Bahnhofstr. 62, 1. Etg.

Alleinstehende, ehrliche Frau
bietet gegen **stundenweise**
Hilfe im Haushalt freie
Kost und Logis. Offerten
unter C 740 an den Boten.

Waschfrau
sucht Frau Schröter,
Schützenstraße 22.

Eine Wirtin,
Anfang 40 Jahre, wird v.
alleinstehendem Herrn mit
seiner Landwirtschaft u.
Geschäft gesucht. Dieselbe
muß alles besorgen, da er
im Geschäft zu tun hat.
Die Stellung ist sehr gut.
Offerten erbittet
Julius Theuner, Sindorf
bei Wittmanns i. R.
(Rückporto.)

Einfache Stütze
oder Mädchen für Alles
zum 15. 10. oder 1. 11. ge-
sucht für kinderlosen Haus-
halt in einem Berliner
Villenort.
Frau Dr. Ledermann,
Behlendorf-Wannseebahn.

Suche bess. Mädchen
in kleine Landwirtschaft
zu älterem Ehepaar bei
Familienanschluß für bald
oder später. Zu melden
Hartenberg Nr. 11
bei Petersdorf i. Hsb.

Ein ordentl. Mädchen,
welches auch Landwirtsch.
verst., sucht f. Neuj. 1920
Dr. Fleischerstr. Goype,
Verischof.

Saub. Bedienungsfrau,
die auch d. Wäsche besorgt,
für einige Vormittagsst.
gef. Hirschberg, Wilhelm-
straße Nr. 1, 1. Etage Hs.

Aushilfe
für sofort gesucht, event.
gewandte, freundliche
Stütze
oder **Zimmermädchen**

f. Pension, ev. f. dauernd.
Landhaus „Ecktanne“,
Ober-Schreiberhau.

Anständiges, arbeitsames
Küchenmädchen
wird sofort für kleinen
Villenhaushalt gesucht
Warmbrunn, Hermsdorfer
Straße Nr. 63.

Älteres Fräulein
sucht ver bald
Bulet auf Rechnung
od. Kutschertube zu pacht.
Offerten unter L 616 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche für 1. Oktober ein
Stubenmädchen
und für 1. Dezember oder
1. Januar 1920 ein

Älteres Mädchen
für die Küche. Lohn je
nach Leistung und Alter
monatlich 20 bis 50 Mk.
Frau Kaufmann Müller,
Vollentham.

Zuverl., ehrliche Frau
od. alleinsteh. Ehepaar
für landwirtsch. u.
Arbeit bei freier
Wohnung gesucht.
Botanischer Garten,
Hirschberg, Vollenh. Str.

Williges, ehrliches
Mädchen
sucht bis 1. November cr.
H. Duth, Schmiedeberg.

Fast neue
Haumaschine
sehr preisw. zu verkaufen.
Hilber, Bähn i. Schl.

Bedienung
für sofort gesucht. Bergel,
Walterstraße Nr. 1a.

Tüchtiges, ehrliches
Dienstmädchen
für bald oder 16. Oktober
in Haushalt u. Landwirts-
schaft gesucht.
Anna Kahl, Wittmann 54.

Landwirts tochter
sucht Stellung in frauensf.
Haushalt. Off. u. C 696
an d. Exped. d. „Boten“.

2 tüchtige Mädchen
zur Landwirtschaft
sucht zu Neujahr 1920
R. Lorenz, Gutsbesitzer,
Stonsdorf.

Eine Frau als Wirtin
in kleinen Haush. gesucht
Sand Nr. 9, 1 Trepp.

Zimmermädchen
kann sich zum sofort. An-
tritt melden.
Gehalt nach Uebereinkunft.
Hotel „Rosengarten“,
Warmbrunn.

Bedienungsfrau,
ehrl. und sauber, z. Aus-
hilfe bald auf 4 Wochen
gesucht (vormittags 3—4
Std.) Sächsbahnstr. 2, I.

Ein kräft. Dienstmädchen
für Land- und Hausarbeit
sucht zum 1. Januar 1920
Frau Gastwirt Schröter,
Seifersdorf.

Jüngeres, anständiges
Dienstmädchen
wird gesucht Gunnersdorf,
Kirchhofstraße 3b, r.

Zuverlässig. Mädchen
mit Küche und Hausarbeit ver-
traut, für sofort gesucht. Frau
Anna Cohn, Warmbrunner-
straße Nr. 17.

Suche für sofort oder später
ein ordentliches, fleißiges
Hausmädchen.
Herrmannshof, Seehsstraße.

Mädchen
od. einfache Stütze,
die selbständ. kocht u.
b. kinderlos. Haush.,
4-Zimmer-Wohnung,
allein besorgt, b. hob.
Gehalt in dauernde
Stell. a. sof. Antritt
gesucht. Angeb. mit
Zeugn. u. Gehalts-
angaben an
Kaufm. Silberbrand,
Hirschberg, Bahnhof-
straße.

Zuverlässiges, kinderliebendes
Mädchen
f. einf. Haush. bald gef.,
das, auch beste Gelegenb.
a. Ausb. in Wustl. Lohn
nach Uebereink. Off. unt.
K 637 an d. „Boten“ erb.

Jüngeres, sauberes
Dienstmädchen
vom Lande zum 15. Nov.
oder später nach Berlin
gesucht. Gute Behandlg.,
auter Lohn. Vorstellung
über Off. bis 15. Oktober
in Warmbrunn, Clara-
Lousien-Haus, Heinrich-
straße Nr. 10.

Fleischer-Innung Hirschberg.
Sonntag, den 19. Oktober 1919, nachm. 3 Uhr,
findet das
Herbst-Quartal
im Hotel „Zum schwarzen Adler“ hier selbst statt.
Aufzunehmende Lebrlinge sind unter
Uebersichtung der Lehrverträge beim Schriftführer
zur Lebrlingsrolle anzumelden. Der Obermeister.

Vereinigte Möbelhändler.
Generalversammlung
am 7. Oktober 1919, abends 8 Uhr
im Vereinslokal.
Das Erscheinen jedes Mitgliedes ist Bedingung.
Der Vorstand.

Sonntag, den 5. Oktober 1919, nachmittags 2 Uhr
findet im Lokale der Kaiser-Friedrich-Bande eine
Berammlung für Kriegsbeschädigte
und Hinterbliebene
statt. Erscheinen aller ist Pflicht.
Der Reichsbund der K. K. u. K.

Gewerkschaftsbund der Angestellten.
Die unterzeichneten Verbände haben sich zum
„Gewerkschaftsbund der Angestellten“
zusammengeschlossen.
Auch die hierorts bestehenden Ortsgruppen
sollen zu einem

Ortsverband des G. D. A.
zusammengelegt werden. Zu diesem Zwecke
laden wir unsere Mitglieder für

Donnerstag, den 9. Oktober, abds. 8 Uhr,
Hotel Preussischer Hof, Promenade
zur 1. gemeinsamen Monatsversammlung ein.
Bei der Wichtigkeit der vorliegenden Tages-
ordnung ist Erscheinen Pflicht jedes einzelnen
Mitgliedes.
Deutscher Privat-Beamten-Verein Magdeburg.
Kaufmännischer Verein von 1858, Hamburg.
Verband deutscher Handlungsgehilf. zu Leipzig.
Verein der deutschen Kaufleute, Berlin.

Vorschub- und Sparverein zu Warmbrunn.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftwfl.
Dienstag, den 14. Oktober:

General-Versammlung
im Gasthof „zum goldenen Löwen.“
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht über das erste Halbjahr 1919.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
4. Beschlusfassung über Aenderung der Firma.
5. Geschäftliche Mitteilungen.
Warmbrunn, den 5. Oktober 1919.
D. Kellmann, R. Schickhelm, G. Dittler.

1—2 Zimm. (möbliert od.
leer), elektr. L., sch. ruhige
Lage, 5 Min. v. Bahnhof
Krummhübel, m. od. ohne
Bauz. sof. od. spät. zu un-
terbr. erbitt. W. Sibbig,
Querscheffel i. R. Nr. 62.

2 gr. Räume,
passend als Werkstelle, Lager-
raum und andere gewerbl.
Zwecke, sofort zu vermieten.
Hotel Deutsches Haus.

Möbliertes Zimmer
in Petersdorf
zum 15. 10. ab. 1. U. zu
vermieten. Off. u.
an d. Exped. d. „Boten“.

Stube mit Kammer u.
Zubehör zu vermieten.
Sellenstraße 14.

Ein möbliertes Zimmer
zu vermieten
Mühlgrabenstraße 30.

Schüler
des hies. Real-Gymn. fin-
den noch freundliche Auf-
nahme bei besser Verh. H.
Pension Dittmann u.
Lindenbergs i. Sch.
Bismarckstr., Villa 11.

Längeren
Erholungsurlaub
am Gut in waldr. Gegend
sucht Maschin.-Ing., Rei-
Off., welche erst kürz. aus
d. Kriegsgefangenheit in
S.-M. Afrika zurückkehrte.
Derj. würde sich ev. durch
Ansch. od. Bausatzf. in
industriell. Anlagen nützl.
machen. Gest. ausführl.
Merkblätter mit Angabe der
Beding. unt. P. R. 68 Rud.
Wolke, Dirschberg i. Sch.

kleiner od. großer Laden,
gleichw. welche Straße, p.
halb od. bis 1. 3. 20 gef.
Inschriften unter U 690
an d. Exped. d. „Boten“.

kleinstsch. ältere Dame
sucht gute 2-Zimm.-Wohn.
mit Gas und Zubehör.
Ang. an Frau Freymarkt,
Langstraße 10.

3-4-Zimm.-Wohn.
mit Bad von kinderl.
Cheb., sicherer, fester
Mieter, p. Apr. 1920
gesucht. Offerten an
Friedrich,
Schiffbauers Straße 25,
bei Sähnel.

Gesucht für sofort event.
zum 15. Oktober
mübl. Wohn- u. Schlafz.
mit 2 Betten.
Sucht, Café „Hindenburg“.

Abhaltung!
Händler Nirschners
und Umgegend.
Gr. Wenzl. Versammlung
Sonntag früh 10 Uhr
im Gasthof „zum Bienen“.
Thema: Der Zusammen-
schluß aller Handelstende
im Reichsverband reisend.
Gewerbetreib. Deutschlands,
Oktobr. Dirschberg Schloß.
Reiner ledler! D. Einberuf.

M.-T.-V.,
Cunnersdorf L.R.
Sonntag, den 5. Oktober:
Ausflug nach Strawitz.
Abmarsch um 1 Uhr vom
Bereinslokal nach Dier-
bachs Plauz-Versammlung.

Montag, 6. Oktober, abends 8 Uhr
Kunst- u. Vereinshaus, Klein. Saal
Lieder-Abend
„Else Rohr“
Am Klavier **Kaete Raebiger**
Karten 3.50, 2.20, 1.10 Mark in der Buch-
und Musikalienhandlung von Paul Röbke.

**Schützen-
gilde.**
Montag, den 6. Oktober 1919:
Legat-Schießen.

**Verein ehemal. Königs-
Grenadiere.**
Mont., 6. 10.,
abends 8 Uhr:
Appell
im Gasthof
„zum Kram“.
Der Vorstand.

U.-B.-V.
Montag **Sitzung**
im Gasthaus z. „Goldnen
Löwen“. Besprechung betr.
Stiftungsgef.
Wethner, Vorsitzender.

Kraftsportverein
„Germania“.
Sonntag, den 5. Oktober:
Ausflug nach den Sibers
Steinen. Abfahrt 1.17 Uhr
ab Bahnhof.

Abhaltung!
**Verein Freundschafts-
bund.**
Sonntag, den 5. Oktober,
im „Vergoldenen“
Lieder-Schreiberkas i. R.:
Herbstfestgütigen,
verbunden mit
Kirmesfeier.
Anfang nachmitt. 4 Uhr.
Schneebis Vallmusik.
Es ladet freundlich ein
der Vorstand.

Radtourer - Verein
„Einigkeit“
Kahn im Riesengebirge.
In dem am Sonntag, d.
5. d. M., im Restaurant
am Walschöcher hier-
selbst stattfindenden
Herbstfestgütigen,
verb. mit Reigenfahrten,
ladet hiermit Mitglieder
und Gäste ergebenst ein
der Vorstand.
Anfang nachmitt. 4 Uhr.

z. M. a. H.
Mont. d. 6. 10. ab. 6.30
Vorir.

Stadt-Theater
Heute Sonnabend 7 1/2 U.:
Die Nibelungen
(I. und II. Teil)
(Der gehärtete Siegfried,
Siegfrieds Tod).
Sonntag nachmitt. 3 1/2 U.:
In ermäßigten Preisen!
Die tolle Komtesse
Operette in 3 Akten von
Bernauer und Schaner.
Abends 7 1/2 Uhr:
Mit vollständig neuer Anstalt.
Zum 1. Male:
Süßpielereiheit!
Im Papa
Süßspiel in 3 Akten von
Leo W. Stein.

Montag, den 6. Oktober,
abends 8 Uhr:
Kunst- u. Vereinshaus,
Kleiner Saal:
Lieder-Abend
Else Rohr.
Am Klavier
Kaete Raebiger.
Karten 3.50, 2.20, 1.10 M.
in d. Buch- u. Musikalien-
handlung v. Paul Röbke.

Welt-Panorama
(Offiziale Berlin, Passage),
Dirschberg, Markt 31.
Diese Woche:
Dänemark.

Verzgnigungsanzeiger
Heute Tanz
in Hirschberg:
in den Gasthöfen
Apollon
Felsenkeller
Goldener Greif.
Konzertsaal
Langes Haus
Schwarzes Rob
Tengelshof
in Cunnersdorf:
Andreaskühne
Gardischkretscham
Deel Eichen
Gasth. z. Schneekoppe
Gasthof zur Post.

Weinhaus
Kempinski,
Kaiser Friedrichstraße 18.
Rheinische Winzerstüb.
Rosenkanalier-Bar.
Einsige Lokalitäten dieser
Art am Plake.

Berliner Hof.
Heute Sonntag:
Großes

Tanzvergnügen
Anfang nachmitt. 4 Uhr.
Große Grat-Preisverteil.
und großes Preisziehen.
Kaffee, Rum., Sghokol.

Gasthof „zum Felsen“.
Jeden Sonntag:
Tanz.
Die allerneuesten Tänze.
Es ladet freundlich ein
H. Kampach.

Kretscham Straupitz.
Sonntag Tanz.

Marsteine, Herischdorf.
Heute Sonntag Tanz.
Gute Musik.

Gerichtskretscham
Herischdorf i. Riesengeb.
Heute Sonntag:
Tanz.
Musik: Jägerkapelle.

Kurhaus
Warmbrunn.
Sonntag, den 5. Oktober:
Künstler-Konzert,
ausgeführt von Mitglied.
der Hirschberger Jägerkap.
Eintritt 1 Mark.
Anfang 1/4 Uhr nachmitt.

Landhaus-Kino,
Warmbrunn.
Sonntag, den 5. Oktober:
Bierartiges, spannendes
Drama:
Auf Umwegen z. Glück.

Dreitaktiges Lustspiel:
Geloppes Erben.
Komödie:
Purzel als Ehemann.
Wendelsteinbahn
(Naturaufnahme).
Nachmitt. von 3-5 Uhr:
Klubvorstellung.
Ab 5 U. Singsprogramm.
Gelder, Warmbrunn.

Schneiders Gerichtskretsch.
Jannowitz Rsgb.
Jeden Sonntag:
Tanz.
Anfang nachmitt. 4 Uhr.

Lomnitz
Heute Sonntag ladet zum
Tanz
freundlichst ein H. Gausse.
Anfang nachmitt. 4 Uhr.

Gerichtskretsch. Lomnitz.
Heute Sonntag: Tanz
bei ausgeübtem Orchester.
H. Plasmusik.
Anfang 5 Uhr nachm.

Warmbrunner Branerol.
Heute Sonntag:
Gr. Tanzkränzchen
bei guter Musik.
Es ladet ergebenst ein
Frau Krauske.

Gerichtskretsch. Grunau.
Heute Sonntag:
Kirmes-Essen.
Bon nachmitt. 4 Uhr ab:
Tanz.
Kaffee u. Streuhellchen.
Es ladet freundlich ein
H. Weinmann u. Frau.

Gasthof zur Eisenbahn,
Boherröhrsdorf.
Heute
Sonntag
Abf. 4 Uhr. Ernst Schmitt.

Langenau.
Zum Erntefest
Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein
H. Walter.

Heinrichs Gasthaus,
Machdorf.
In einem gemütlichen
Erntefestgütigen
laden f. Sonntag früh. Ein
die Wirtin u. die Töchter.
Anfang 4 Uhr.

Gasthof zur Hoffnung,
Petersdorf i. R.
Sonntag, den 5. Oktober:
Tanzmusik.
Es ladet freundlich ein
Herrn. Wiesner u. Frau.

Gasthaus
am Predigerstein.
Neu hergerichtet!
Gemütlich. Dancernstübels
täglich. Jägerkornert!
Gute Küche, gepflegte Ge-
tränke! Terrasse mit un-
übertrifflischem Fernsicht!
Beliebig. Treffpunkt
für Ausflügler aus dem
Hirschberger Tale u. aus
Krummhübel, Bräunenberg,
Galm jow. d. Hochgebirge.
Von den Haltestellen der
Stichb. Talbahn Weiden
Mittel- u. Hirschdorf oder
Dimmelschlag aus in 45
Minuten erreichbar.
Sabaker Frau Hüvel.

Konzerthaus Hirschberg
Dienstag, d. 7. Oktbr., 8 Uhr abds.

Wegen des großen Erfolges:
Zweiter und letzter

Aufklärungs-Abend!

Otto Salzer.

Das telepathische Phänomen!

Alles Überbretende, unerklärliche
Vorführungen auf dem Gebiete der

Telepathie - Wachsuggestion

Animaler Magnetismus. Unerklärte Kräfteübertrag.

Indische Fakirkünste.

An der Grenze des Uebersinnlichen!

Karten zu 5.30, 2.30, 1.10. Vor-
verkauf: Röbkesche Buchhandlung.
Abendkasse 50 Pfg. Zuschlag.

Kunst- und Vereinshaus.

Mittwoch, 15. Oktober, abends 7,8 Uhr:

Lieder - Abend

VON

Kammersänger **Alfred Kase,**
Leipzig,

am Flügel: **Rudolf Reich.**

Karten: 4,40, 3,30, 2,20, 1,10 in der
Buch- u. Musikalienhdlg. von **Paul Röbke.**

Pilsner Bierhalle.

Heute: **Große Abschiedsfeier**

verb. mit **Familienkonzert**

Empfehle verschied. Hausgebäck mit

Auswahl in warmen Getränken.

Um gütigen Zuspruch bitten

Gustav Sörgel und Frau.

Reichsgarten Straupitz.

Sonntag, den 5. Oktober 1919, von 4 Uhr ab:

Gr. Tanzkränzchen

- Gesellschaftstänze. - Breistänze. -

Bohnentaffee mit ff. Brauementuchen und Torten.

Kaffee. - Schokolade.

Um zahlreichen Besuch bitten

Frau Emma Kentsche.

Welrichsberg Ober-Herischdorf.

Sonntag, den 5. Oktober 1919:

Groß. Kirmesfeier mit Tanz.

Musik von der Jägerkapelle aus Sirkberg.

Für Bohnentaffee, guten Kuchen und warme Weisen

ist bestens gesorgt.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

Familie Hofmeister.

Bauarbeiter-Verband

Zahlstelle Hermsdorf (Kynast)

feiert Sonntag, den 5. Oktober, im Gasthof „zum

Kynast“ sein

Herbstvergnügen

wann freundlichst einladet das Komitee.

Anfangs 5 Uhr.

**Apollo-
Theater.**

Alles war begeistert
am gestrigen Abend
über

**Liebe der
Bajadere.**

Riesensilm

über 2000 Meter.

Ein Film, wie er noch

nie hier gesehen!

Massenandrang

schon gestern abend, des-

halb bitten wir nochmals,

die Nachm.-Vorstellungen

zu besuchen, welche

pünktlich 4 Uhr beginnen.

Sonntag nachm. 3 Uhr:

Extragroße

Kindervorstellung

Die Jagd im

wilden Westen.

Polarjagden - 3 Akte

und vieles andere.

Im Apollo-Saal

Sonntag nachm. 4 Uhr:

Großer Tanz.

Schneidigste Musik.

Neueste Tänze.

Es ladet ein

Joh. Wardatzky.

Baberkreutzscham,

Baberhäuser.

Besteher Ausflugsort!

Das „Stummelreich“ durch

das „Küchel“ bezaubert zu

erreichen. Robert wertet

Orken u. Besuchen beste.

zeitgemäße Verflüg. zu.

Tägl. frisch. Hausgebäck.

Jeden Sonntag Tanz.

Um freundl. Besuch bitten

W. Bornemann u. Frau.

Gerichtskreuzscham

Kammerswalden.

Sonntag, den 5. Oktober:

Tanz.

Es ladet freundlichst ein

der Wirt.

Gerichtskreuzscham

Rähnitz L. Rieseng.

Heute Sonntag:

Jugendkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Anfangs nachm. 6 Uhr.

Reibnitz

Gasthaus „zur Post“.

Sonntag, den 5. Oktober:

Tanzmusik.

Es ladet ergebendst ein

Curt Giese und Frau.

„Küchel“, Schwarzbach.

Seite Sonntag:

Große Kirmesfeier.

*** Barmes Essen, Kaffee und Kuchen. ***

Montag: Nachfeier.

Gute Musik. Neueste Tänze. Anfang 4 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bitten **W. Kehler u. Frau.**

Gerichtskreuzscham Petersdorf.

Sonntag, den 5. Oktober:

Große Tanzmusik

wann jedl. einladet **W. Labe u. Frau.** Eintritt frei.

Gasthof z. weiß. Löwen, Hermsdorf u. K.

Sonntag: **TANZ.**

Es ladet freundlichst ein

Max Bauwert und Frau.

Wild- und Geflügel-Essen

am Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Oktober.

wann ergebendst einladet **W. Dummel und Frau.**

Herrsch. Brauerei

Hermsdorf - Kynast.

H. Bohmentaffee und Kuchen.

Brauerei Seidorf

Sonntag, den 5. Oktober:

Grosses Tanzvergnügen

(tabelleloses Parlett) ff. Streichmusik.

Es ladet ganz ergebendst ein **Karl Gude.**

Schneekoppe Seidorf.

Sonntag, den 5. Oktober:

ff. Ballmusik.

Neueste Tänze.

Bohnentaffee. - Katalog mit Gebh. ff.

*** Anfangs 4 Uhr. ***

Es ladet ganz ergebendst ein

H. Breitenborn und Frau.

Krummhübel i. K., „Deutsches Haus“.

ff. „Deutscher Kaffee“

Sonntag, den 5. Oktober 1919:

Großes Tanz - Kränzchen.

Flotte Musik. Glatter Saal.

Zu Kaffee und hausgebackenem Kuchen

ladet recht freundlichst ein

W. Rieder und Frau.

„Bergschloss“, Querseiffen.

Sonntag, den 5. Oktober:

Kirmes verbunden mit Tanz

wann freundlichst einladet **Familie Gaspary.**

Feldkreuzscham Kammerswalden.

Heute Sonntag:

Erntekirmes mit Tanz.

Es ladet ergebendst ein **H. Gausach.**

H. Gausach. ff. Kuchen.

Hotel Agnetenhof, Agnetendorf.

Sonntag, **TANZ.**

5. Oktober: **TANZ.**

Kaffee und selbstgeb. Kuchen.

Es ladet freundlichst ein **E. Krieg.**

Café Hindenburg

Kroll's Diele

Erstes und besteingerichtetes Café am Platze.

Täglich:

Erstklassiges Künstler-Konzert.

Sonntags: Anfang 4 Uhr.

Voranzeige!

Jeden Mittwoch:

5 Uhr-Tee mit Konzert

von der gesamten Künstler-Kapelle.

Um geehrten Besuch bittet

H. Kroll.

Bräuerei Birngrüb.

Sonntag, den 5. Oktober:

Nachkirmes.

Tanzanfang 4 Uhr.

Bräuerei Stensdorf.

Sonntag, den 5. Oktober:

Tanz.

Es ladet freundlichst ein

W. Schön.

Bräuerei Rudekstadt.

Dienstag, den 7. Oktober:

Grosser

Jahrmarktstanz.

Stna. Adler, Kupferbg.

Sonntag, den 5. Oktober,

ladet zum

Tanzkränzchen

freundl. ein G. Otto.

Flotte Musik.

Gerichtskretscham

Kunzendorf gräll.

Sonntag, den 5., und

Montag, den 6. Oktober,

ladet zur

Kirmesteier

freundlichst ein

Frau Emma Förster.

Wintergarten

Bar, Palais d Danse Diele

Breslau,

Reuschestraße 51.

Niepolds-Passage

in nächster Nähe d. Ringes.

Täglich 7 Uhr abends

Musik: Buschmann

10 Künstler.

Für alle Besucher Breslaus das vornehmste Haus.

1. Gute Weine 2. erstklassige Küche

Sie müssen sich Zeit nehmen den Film anzusehen! - Der größte Erfolg!

Kronprinz Rudolf

Das Geheimnis von Mayerling

Hirschberger Lichtspiel-Haus.

Gasthaus zum Pelikan, Eichberg.
 Sonntag, den 5. Oktober 1919:
Große Tanzmusik.
 In Gebäud und Bohnenkaffee, wozu freundlichst einladen
 Robert Veier und Frau.

Wiesners Gasthof, Voigtsdorf.
 Sonntag, den 5. Oktober,
 ladet zum
Ernte-Tanz
 ganz erhaben ein
 Für Kaffee mit Gebäck ist gesorgt.
 G. Wiesner.



Kammer Lichtspiele

Elegantestes Lichtspiel-Theater.

Bis Montag, den 6. Oktober:
Ein Sensations-Programm von dem alles spricht.

Das gewaltigste Auslandsfilmwerk.

?

Die Frau mit den zwei Seelen.

Ferner:

Weine nicht Mutter.
 Lebensbild in 4 Akten mit

Hella Moja.

Das gute Kammer-Lichtspielorchester.
 Anfang 5 Uhr. Sonntag 3 Uhr.

Ab Dienstag:
 Der neueste Fern-Andra-Film.

„Hotel Zillerthal.“
 Sonntag, den 5. Oktober 1919:
Große Ernte-Kirmes!
 Erstklassige, gut besetzte Streichmusik.
 Großer Parkettsaal.
 ff. Bohnenkaffee und hausback. Kuchen.
 Anfang 4 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein Hermann Wähner.

Gorkauer Bierhalle Landeshut, Markt 22
 Fernsprech. 132.
 Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.
 Für angemessene Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 A. genehmer Aufenthalt Gustav Thiel.

Leidvolles Gedenken

an den Selbentod

meines überaus guten, hinstarkechten Gatten und treuen Vaters unserer beiden Söhne, ältesten, braven Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Herrn, Geheimen

Bernhard Günther

Inhaber des Ehrenkreuzes.

Nach vier Jahren heftigsten Kampfes erblüht er in einem Lazarett in Wiesenburg an seinen schweren Wunden im kraftvollen Namensakte von 89 Jahren am 3. Oktober 1918 den Selbentod.

Vaterland! Ihr besten Blüten,
Ward vom Feld umstellt,
Auch mein Gatte mußte stehen,
Treu als deutscher Held,
Dachte nur an Wiederkehr,
— Dennoch war's so schwer.

Heut — ein Jahr ist schon dahin,
Wollt's erst nicht ertragen,
O, wie trübselig ich noch bin,
Was Dir's noch einmal sagen,
Nach des Tages Arbeitslast
Wollt' vergehen fast.

Nach, wie nah war schon das Ziel,
Da Du vom Feld gebracht,
Iwanja Tage, Sämnern viel,
Tavfer — durchgemacht,
In einer deutschen Heimatstadt
Lagst Du wund und matt.

Alles so allschick an Dir hin,
Als ich dies vernommen,
„Es wird besser schon mit mir,
Sobald werd' beim ich kommen,
Und ich schick auch hoffnungsvoll
Dah' s' aeksehen soll.“

Dech bald rief zum stocken Mat
Wich das Lazarett:
O, unnenbar schwere Dami,
Ich — kam schon zu spät,
Reffen wollt' Du pßhlich sein,
Und dann war's aeksehen.

Wie die Eltern Dein betrübt,
Die schon kehrtig Jahr,
Und die zwei Brüder treu aeklebt,
Nur Einigkeit hies war,
Des ältesten Bruders Leben brach,
Du solat' im Tode nach.

Ich, der ein'gen Schwester Dera
Wollt' das Weh nicht lassen,
Täglich nagt an uns der Sämnern,
Warum wir schon verlassen,
Zwei Söhne schau'n der Zeit zurück,
Als sie des Vaters Glück.

O, Bernhard! Liebster Gatte mein,
Ob's schwer auch zu verstehen,
Soll Gottes Rat mir Tröstung sein,
Darf an Dein Grab ich gehen,
Wo einst sein Menschenans' mehr weint,
Sind ewig wir vereint.

Gewidmet im tiefsten Weh von Deiner treuen Gattin

Ida Günther geb. Jopfig

und Söhnen Robert und Gustav, sowie Eltern, Geschwistern und allen Angehörigen.

Crummenau, den 5. Oktober 1919.

Schmerzliche Erinnerung

zum Todestage meines innigstgeliebten Gatten und treuergebenden Vaters meiner Kinder, Sohnes, Bruders, Schwagers, Schwieger-sohnes und Onkels, des

Oberbesreiten

Oskar Stelzer.

Nach vierjähriger treuer Pflichterfüllung kehrte er fürs Vaterland am 5. Oktober 1918.

Fern von der Heimat, von den Lieben,
Kampf, Leiden, nun ein Jahr schon aus,
Wo Du im blutigen Kampf geblieben,
In dem auch Du sogst mit hinaus:
Ja, lange war'st verdammt geblieben
Durch Gottes treue Vaterhand,
Bis Du auch würd'st hineingetrieben
Und finden mußt' im blutigen Sand.

Als Du das letzte Mal gewelket
Auf Urlaub hier in Deinem Haus,
Nach manchen Rat Du mir erteilet,
In Sturm und Wetter so'k' hinauf:
Das Bedewohl hast Du vernommen,
Ein Wiedersehen Dir nicht verabsamt,
Die Krieger, die sind heimgekommen,
Doch uns das Schicksal hat getrennt.

Du kannst mit den Geschwistern gehen,
Die längst schon ruhn im Frieden hier,
Die haben Arbeit, die nicht leben
Ein treues Vaterhaus nicht mehr,
Auch steht nicht mehr die Saat an Sämnern,
Der goldnen Ernte reichen Lohn,
Nur Ernte bist auch Du gekommen
Vor Deines Lieben Gottes Thron.

Nach sanft, schlaf wohl im fernen Grabe,
Du liebes Gatten, Vaterhaus,
Wir nehmen Gott zum Wanderkade,
Der Trost uns spendet in dem Sämnern,
So habe Dank für Deine Liebe,
Die Du uns reich erweisen hast,
Ja, wenn die Hoffnung uns einst liebe,
Ein Wiedersehen uns Freunde macht!

Aus treuer Liebe

von Deiner Dich nie vergessenden Gattin

Anna Stelzer und Kinder.

Dohnsdorf, den 5. Oktober 1919.

Am 2. d. Mts. entschlief nach kurzem, aber schweren Leiden unsere Mitarbeiterin, Frau

Bertha Klemm

aus Gumnitzsdorf.

Ein ehrendes Gedenken werden ihr bewahren die Meister und Mitarbeiter der Firma Kummerlöb.

Kaufmann. Privatschule.

Unterricht in allen Fächern des Kaufmanns, u. landwirtschaftl. Bilanz und fremden Sprachen. Andauernd Nachfragen nach jüngeren Kaufmann, Kräutern, J. Großhans, Bahnhofstr. 54, 1.

Ich nehme die gegen den

Genbarmerei-Buchmeister Herrn Scholz, Dorischdorf i. Rsgb., gemachte beleidig. Neußerung mit Bedauern zurück. Leutnant Valentin.

Beilage unter bestimmt. Lieferung ober-schlesische Steinkohlen gegen Rechtsbezugsscheine. Offerten unter V 735 an d. Exped. d. „Boten“.

Anhaltische Bauschule ZERBST

Eröffnung der Sonderkurse für Kriegsteilnehmer in den Klassen III bis I und des normalen Winter-Semesters am 21. Oktober 1919

Lehrpläne und Näheres durch die Direktion.

Die neuen Kurse in Buchführung, Stenogr. und Schreibmaschine beginnen am 15. Oktbr. Frau Ehe Liesch, Dorischdorf 98, Daltst. Erholung.

Am 15. Oktober cr. Beginn eines Anfängerkursus des Stenographen-Bereins Stolze-Schrey, Bitterthal-Grömmmsd. Anmeldung, erb. a. Herrn Paul Galkert, Bitterthal.

Wer gibt Unterricht im Schreibmaschinen-schreiben? Offerten u. A 738 an den Boten erbelen.

Armes Dienstmädchen Portemonnaie mit über 50 Mk. Berg-, Walter- bis Schützenstr. verlor. Geg. Belohnung abzugeben Schönaufstraße Nr. 1, pt.

Zur Aufklärung! Am Freitag, zu Begegnung, weg, Gericht, ein würdig. Grabstätte für meine am 20. Nov. 17 verst. Tochter, d. Fr. Frau Emma Kimmel geb. Matwald erkläre ich hierin, daß ich fast 2 S. darauf gewart. habe, ob dies bestenfalls ihres Ehegatt. geschah. wird. Dies geschah nicht! — So habe ich, die verw., 76 S. alte Mutti., ihr das Denkmal setz., d. Hügel besetz., u. d. Friedhofsbewer. pflegen laß., so wie sie es verd. h. Wwe. Christiane Matwald Warmbrunner Str. 28.

Am Donnerstag nachmittag 4 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem Krankenlager unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

verm. Frau **Elisabeth Stock**

geb. Götter
frühere Stellenbesitzerin in Seldorf i. Hsgb.
im 81. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze
die trauernden Hinterbliebenen
Gustav Anforge
Anna Anforge, geb. Stock } Breslau
Hermann Prose } Schwarzen-
Emilie Prose, geb. Stock / berg i. Sa.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der evangelischen Kirche in Seldorf aus statt.

Bei unserem Fortgange von Mauer sagen wir allen Freunden, Bekannten und Gönnern auf diesem Wege ein

„Herzlich Lebewohl!“

Familie Emil Stellwag.

Herzliche Einladung

zu den Ansprachen und Solo-Gesang des Herrn Prediger **Kniepkamp** aus Hamburg, Sonntag, Montag, Dienstag abends 8 Uhr im Saale der Christlichen Gemeinschaft zu Hirschberg, Promenade 20 b. Programm 30 Pfg.

Religiöse Vorträge

finden von Sonntag, den 5. Oktober, ab jeden Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im **Missionssaal Bergstraße 5, Hirschberg** statt.

Thema für Sonntag, den 5. Oktober:

„Sinnliches Licht ins irdische Dunkel.“

Eintritt frei! Jedermann ist herzlich eingeladen!

? Staatsbankrott? Wissenschaftl. Werk für Jederm. Erb. v. Bankvorstand Werner, Finanzler, Gunnersdorf i. M., Jägerstraße 4, part. r. — Vertreter s. Mitt. der Bücher gesch. —

Reichswehr

Freikorps Paulssen

(Gebirgs-Maschinengewehr-Abt. 201) sucht noch M. G. Schützen, frontersfahrene Jäger, Infanteristen und Fahrer.

Auch ungediente Leute über 17 Jahre können sich melden.

Abzeichen, Deutschritter-Ordensschild am linken Oberarm und Stahlhelm.

Motlle Köhms, Verpflegung, 5 Mark Tageszulage.

Meldungen mündlich oder schriftlich in **Ohlau (alte Kaserne).**

Viehbesitzer

verkauft Euer Vieh! Auskunft erteilt kostenlos Kaufmann **E. Sähndel**, Friedeberg a. Oels, Friedrichstraße 165.

Hermann Hoppe, Goldschmied und Juweller

Schildauerstraße 10 :-: Fernsprecher 870. Große Auswahl von **Schmucksachen** in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

Werkstätten für Grabmalerei u. Bildhauerei

Inhaber

Karl Engelhard u. Hans Brochenberger
Architekt akad. Bildhauer

vorm. F. Exner

Hirschberg in Schlesien, Schmalebergerstr. 7.

Größte und älteste Werkstätte am Platze.

Relieffähigstes Lager fertiger Grabmala.

Grabeinfassungen.

Grabplatten.

Denkmäler nach eigenen und gegebenen Entwürfen.



Lieferung u. Aufstell. nach allen Orten.

Eigener Steinbruchbetrieb.

Kriegerdenkmäler. Entwürfe und Ausführungen von Heldendenkmälern.

Man verlange Besuch.

Grabdenkmäler

empfehlen in jeder Ausführung

Paul Ziller, Poststr. 3-5.

Dr. Lisco

Facharzt für Nervenkrankheiten, Elektrotherapie und Hypnose

Görlitz, Bismarckstr. 32 Fernruf 1599

Sprechstunden: Vormittags 1/2 9-11 Uhr

Nachmittags 3-4 „

Sonntags: Vormittags 10-11 „

Zahn-Atelier A. Posselt

ehemaliger technischer

Leitor an der zahnärztl. Station Posen.

Hirschberg, Bahnhofstr. 54,

Sprechst.: Wochentags 8-12, 2-8. Sonntags 9-1.

Schonendste u. gewissenh. Behandlung.

Verwendung von nur erstklassigem Material.

Tausende von Anerkennungen.

Telefon 489.

Zahn-Atelier

Erich Franz

Dirichberg, Contessastraße Nr. 6.

Sprechstunden:

9-12 und 2-5 Uhr, Sonntags 10-11 Uhr.

Bei vorheriger Anmeldung auch außer der Zeit. Behandlung schonend u. gewissenhaft b. Verwendung von garantiert bestem, einwandfreiem Material.

sowie in Friedenskautschuk. Goldkrone, Goldbrücken, Stiftsäbne. (Gold vorhanden), mächtige Preise.

Reparaturen sowie auswärtige Patienten werden nach Möglichkeit an einem Tage erledigt.

Vom 1. Oktober ab **Fernsprechanschl. 188.**

Dr. Meizer,

Facharzt für innere Krankheiten, **Sirchberg, Poststraße 7.**

Zurückgekehrt

Diekhoff & Sohn,

Dentisten,

Bad Warmbrunn.

Sprechstunden wochentags von 9 bis 12 u. 2 bis 6 U. Sonntags 9 bis 11 Uhr.

Ambulatorium für

Herzranke

Abtügen-Kabinet

Obels, Berliner Str. 3,

Jeruzal 1207.

Dr. **Blumenfath,**

Facharzt für innere und Nervenleiden.

Damen

finden liebev. Aufnahme zur **Geheimenbindung.**

geb. **Wiesner,**

Breslau, Herdstraße 37, II

10 Min. v. Hauptbahnhof.

Am **Dienstag** den

7. Oktober beginnt

das **Kartoffelhacken**

auf **Atzt. Reibung.**

Hoh. Akkordlohn zugesich.

Hacken sind mitzubringen.

Die **Gutsverwaltung** des **Nitterguts Reibung,**

Kreis Hirschberg i. Schl.

Rechtschutzstelle des

Bereins »Frauenhilfe«

ert. Frauen und Mädchen

unentgeltl. Ausl. in allen

Wohlf. u. Rechtsfragen.

Sprechstunden: Montag,

Donnerst. u. Sonnabend

11 bis 1 Uhr

Sirchberg, »Breub. Hof«

Chevertragsform. unentl.

Gut erhaltene

Schreibmaschine,

Normaltaschatur, zu kaufen

gesucht. Offert. mit Pr.

unter **B 717** an die Exped.

des **„Boten“** erbeten.

Gesucht gut erhalt., große

eiserne Kochmaschine.

Angebote unter **R 709** an

d. Exped. d. **„Boten“** erb.

2 Fenster mit Vorfenstern

oder Kastenfenster,

gebraucht, **95x130-150,**

zu kaufen gesucht.

Offerten erbeten

Rob. Geisler, Gunnersd.-

Dorfstraße 18.

Kaufe neue Milch für Base.

Angebote unter **O 707** an

d. Exped. d. **„Boten“** erb.

Volkszählung.

Nach der Verordnung des Reichsministeriums vom 16. Juli 1919 findet am 8. Oktober 1919 eine Volkszählung statt.

Durch diese Volkszählung sollen alle in der Nacht vom 7. zum 8. Oktober 1919 anwesenden Zivil- und Militärpersonen, die Kriegsgefangenen, sowie die vorübergehend abwesenden Personen ermittelt werden.

Dabei ist die Mitternachtsstunde entscheidend, so daß die erst nach 12 Uhr Geborenen nicht mitzuzählen sind, wohl aber die erst nach 12 Uhr Geborenen.

Die Zählung erfolgt nach Haushaltungen getrennt, durch namentliche Aufzeichnung der in der Haushaltung wohnenden Personen.

Personen, die in der Zählungsnacht in keiner Wohnung übernachtet haben, sind bei der Haushaltung nachzuweisen, bei der sie am 8. Oktober zuerst angekommen sind.

Zu diesem Zwecke werden die Damen und Herren, die das Ehrenamt eines Zählers übernommen haben, vom 6. Oktober 1919 ab mit den Einwohnern ihrer Bezirke in unmittelbare Verbindung treten. Mit diesen bringend, sie bei ihrem Zählungsgeschäft durch Bereitwillige und genaue Auskunftserteilung nach Möglichkeit zu unterstützen und rüchlen gleichmäßig an die Haushaltungsvorstände die freundlichste Bitte, die ihnen von den Zählern zu behührenden Zählarbeiten recht genau nach der ihnen zugehenden gebundenen Anweisung auf der Rückseite der Hauszählungskarte auszufüllen.

Die Zähler werden ihnen dabei mit ihrem Klate und ihrer Karte zur Seite stehen.

Jeder Haushalter oder sein Stellvertreter (Berkhalter) ist auf Verlangen des Zählers verpflichtet, die Zählkarten an die Haushaltungsvorstände auszubringen und wieder einzusammeln.

Diejenigen Haushaltungsvorstände, die bis zum 7. Oktober 1919 nachmittags noch keine Hauszählungskarte zur Ausfüllung erhalten haben, haben diese sofort in der Magistratskanzlei, Zimmer Nr. 8 des Rathhauses, einzuholen.

Die ordnungsgemäß ausgefüllten Hauszählungskarten sind am 8. Oktober 1919 zur Abholung bereit zu halten.

Wer sich weigert, die vorgeschriebenen Angaben in die Hauszählungskarte einzutragen, oder wer wissenschaftlich wahrheitswidrige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Hirschberg, den 1. Oktober 1919.
Der Magistrat.

Kartoffel-Verkauf.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß bei sämtlichen Händlern Kartoffeln auf die Marke Nr. 12, je 7 Pfd., zu haben sind.

Da augenblicklich größere Vorräte vorhanden sind, können wir dem Publikum nicht dringend genug anraten, sich ihre Kartoffeln bei den Händlern baldigst abzuholen, damit diesen sowie der Stadt bei der Einkellerung nicht allzu große Verluste entstehen.

Magistrat Hirschberg.

Städtischer Obst- und Gemüseverkauf.

Frische rote Möhren je Pfd. 0,08 M.
Tomaten " " 1,15 "

Von Dienstag an Verkauf von schönen Birnen je Pfd. 0,80 Mk. An jede Haushaltung werden gegen Vorlegung der städt. Bezugskarte bis zu 10 Pfd. ausgegeben.

Tenare Birnen sowie Äpfel kommen ebenfalls im Laufe nächster Woche zur Ausgabe.

Magistrat Hirschberg.

Geöffnet bleibt heute:
Elisabeth-Apothek, Schmiedehergersstraße 8.

Verordnung

gegen den Wucher bei Vermittlung von Mieträumen.

Vom 31. Juli 1919. (Reichs-Gesetzbl. 1919, S. 1364.)

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über eine vereinfachte Form der Gesetzgebung für die Zwecke der Uebergangswirtschaft vom 17. April 1919 (R.-G.-Bl. S. 394) wird von dem Reichsministerium mit Zustimmung des Staatsenausschusses und des von der verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung gewählten Ausschusses folgendes verordnet:

§ 1.

Es ist verboten, durch öffentliche Bekanntmachungen oder sonstige Mitteilungen die für einen größeren Personenkreis bestimmt sind,

1. Belohnungen für den Nachweis von Mieträumen oder den Abschluß von Mietverträgen über Mieträume anzubieten,
2. Mieträume unter einer Deckadresse (Buchstabenadresse und dergleichen) anzubieten,
3. Mieträume anzubieten unter Aufforderung zur Abgabe von Preisangeboten,
4. Mietwohnungen unter der Bedingung des gleichzeitigen Erwerbes von Einrichtungsgegenständen anzubieten.

§ 2.

Wer dem Verbote des § 1 vorläufig zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft.

§ 3.

Die gleiche Strafe (§2) trifft denjenigen, welcher sich für den Nachweis oder die Vermittlung von Mieträumen von dem Mieter Vermögensvorteile versprechen oder gewähren läßt, die einen von der Gemeindebehörde für Rechtsgeschäfte dieser Art festgesetzten Satz übersteigen. Die Gemeindebehörden sind zur Festsetzung derartiger Sätze berechtigt.

§ 4.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichsarbeitsminister bestimmt den Zeitpunkt, an dem sie außer Kraft tritt, so tritt spätestens am 31. Dezember 1920 außer Kraft.

Weimar, den 31. Juli 1919.

Das Reichsministerium.
gez. Bauer.

Von obiger Verordnung geben wir mit dem Bemerken Kenntnis, daß wir Zuwiderhandlungen unmissichtlich verfolgen werden.

Hirschberg, den 3. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Achtung!

Nehme jede Art Fahren an, sowie Umzüge und Transport von Instrumenten, auch nach außerhalb, sowie **Wohn- und Kohlenfahren.**
Bitte um gütigen Zuspruch.

G. Haselbach,

Aeußere Burgstraße Nr. 19, part.

Zur Beaufsicht. v. Bauausführungen,

Anfertigung von Wertpapern u. Nachprüfung von Berechnungen und mikroscopischer Untersuchung von **S a u s s c h w a m m** v. entf. Abg. Architekt V. Siedler

in Hirschberg, Bahnhofstraße 69. II. Tel. 715.

Gut erhaltenes Piano zu verkaufen
Cunnersdorf, Dorffstr. 57.

Ein leichter, mod. verbedi. **Geschäftswagen**

weg. Platzmangels zu v. Nieder-Rumensdorf Str. 7, Station Mergdorf, Kreis Vollenhain Schf.

Eine elegante Damenuhr (Klappdeckel) zu verkaufen. Off. u. Z 649 an d. Boten.

Ein Kastenvagen,

fast neu, per bald zu verkf. Offerten erbittet
F. Theuner, Hirschdorf bei Mitternisch. (Rückporto.)

Gut erhalt. dunkle Bettstelle mit Matr. bald zu kaufen gesucht. Offert. mit Pr. unt. U 734 an den „Boten“.

Wenta geb., gut erhalt.

Centrifuge

für 476 Lit. zu verkaufen. G. Ulrichs Maschinenbau-Anstalt, Mieselsdorf, Kreis Landesbut i. Schles.

Alterthümer!

Schöne, gemalte Brot- u. Kleiderkränze sofort zu verkaufen. Haus Malwob, Mübelschulerei, Nr. Petersdorf, Oberförstereiweg.

Runkelrüben

empfiehlt billig
F. Winkler, Hirschdorf.

1 Waggon Weisskraut

eingetroffen.
Pol m, Bitterkaf i. Hof. Daffensch u. w. Damen-Schne Br. 88-89 zu ff. gesucht. Off. unt. N 706 an d. Exped. d. „Boten“.

Gut erhaltener Sport- u. Joppenwagen für 16jährigen Burschen zu kaufen gesucht. Off. D 697 an d. „Boten“.

Bestergardinen, 1 Gardiner, Gardinenhängen zu kaufen gesucht. Off. u. Z 700 an d. „Boten“ erh.

Ein noch gut erhaltenes Brautjungfer, Größe 1,75, zu kaufen gef. Offerten unter D 719 an d. Exped. d. „Boten“ erh.

Gleichstrom-Motor

3 P. S., gut erhalten, und gebrauchsfertig, mögl. mit Kupferwicklung, zu kaufen gesucht.
Konditorei W e b e r, Cunnersdorf i. B.

Nadelrundholz

zu Stämmen u. Säubern, auch in kleineren Posten, wird zu kaufen gesucht. Angebote unter O 608 an d. Exped. d. „Boten“.

Lebensmittel!

— Gerichtsbeschluss. —

Die Privatklage des Kaufmanns Felix Landberger in Glogau, vertreten durch den Rechtsanwalt Justizrat Dr. Wlach in Hirschberg, gegen den Kaufmann Wilhelm Carl Proß in Krummhübel vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Meißner in Hirschberg, wird zurückgewiesen und die Kosten werden dem Privatkläger auferlegt.

Gründe:

Die von dem Beschuldigten Proß im „Kommunal-Voten“ am 26. Juli 1919 und im „Vote“ a. d. „Mgg.“ am 27. Juli 1919 veröffentlichten Artikel enthalten nach Ansicht des Gerichts keine Beleidigungen des Privatklägers, sondern richten sich lediglich gegen das System der Zwangswirtschaft, welches dem Publikum die nötigsten Lebensmittel in unerhörter Weise verteuert; dieses zeigt sich am deutlichsten beim Kartoffelhandel. So beträgt heute für Winterkartoffeln der Erzeugerpreis 7.— Mark für den Zentner, während der Kommunalverband für den Zentner 12 Mark nimmt, also * 71 1/2 Prozent * mehr. Nach der eingeholten amtlichen Auskunft des Herrn Landrats in Sitten wird beim Kartoffelverkauf die Preisdifferenz zwischen dem Ober-Kommissionär, dem Unter-Kommissionär, Gemeinde-Vorsteher, Kreis-Kommunalverband u. der Provinzial-Kartoffelkasse Breslau verteilt. Diese Erklärung trifft Hände und zeigt deutlich, wie die Zwangswirtschaft verteuert wirkt. Es ist daher nur zu begrüßen, wenn jetzt von allen Seiten wider die Zwangswirtschaft Front gemacht und der freie Handel gefordert wird. Der Beschuldigte hat jedenfalls in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt, nämlich seiner eigenen als Kaufmann, und der allgemeinen der Verbraucher. Es steht ihm daher der Schutz des § 193 Str.-G.-B. zu. Die Kostenentscheidung fällt aus § 503 Abs. 2 der Strafprozeß-Ordnung.

Schmiedeberg, den 24. September 1919.
Amtsgericht Schmiedeberg.
Dr. Pohlend,
ges. Babel, Gerichtsschreiber.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 6. Oktober 1919, vorm. 11 1/2 Uhr, versteigere ich im Garten des Herrn Kaufmann Bennsdorf in Krummhübel:

- 5 Bettstellen mit Matratzen u. Kissen, 5 Gebett Federbetten mit guten Federn, 2 Kleiderkränze, 3 Tische, 2 Sofas, 2 Teppiche, mehrere Plüschstühle, 4 Waschtische mit vollständiger Wassergarnitur, eine Menge guter Porzellan-geschirre und andere Sachen

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung öffentlich. Die Sachen sind gebraucht, aber gut erhalten und können eine Stunde vorher besichtigt werden.

Spiller,
Gerichtsvollzieher in Hirschberg.

Versteigerung.

Am Sonnabend, den 11. Oktober 1919, 10 Uhr vormittags findet in Schmiedeberg auf dem Ezerterplatz an den Stallbaracken eine öffentliche Versteigerung von

Gebirgsfeldwagen 95 kleinen Feldküchen

gegen sofortige Barzahlung statt. Interessenten werden hierzu eingeladen. Kriegsanleihe wird bei Versteigerung nicht in Zahlung genommen.

Zuschlag vorbehalten.

Reichsverwertungsamt Zweigstelle Piegut.

Achtung Klavierbesitzer!

Wir geben hiermit bekannt, daß unser **Klavierstimmer** demnächst nach dort kommt u. erbitten Reparatur-Aufträge sofort anzunehmen. Prompts u. gewissenhafte Arbeit zugesichert.
Pianohaus Lutz & Co., Breslau I, Nikolaistr. 62
Alte Klaviere werden in Zahlung genommen.
Fachmännische Auskunft kostenlos. Fernsprecher: Ohle 1403.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 6. Oktober 1919,

nachmittags 1 Uhr

versteigere ich in Petersdorf im Auftrage des Kaufmanns Herrn Adolf Kron Nr. 176 wegen Verkauf des Grundstücks:

- 5 Bettstellen mit Matratzen, 12 verschied. Tische, 1 spanische Wand, 1 Krankenstuhl, 1 Kleiderbügel, 1 Kleiderhaken, verschied. Stühle, 4 Kommoden, verschied. Spiegel, Kinderstühle, Gardinenhaken, 1 Damen- und 1 Herren-Fahrrad a. Vereifung u. v. a. u.

Die Gegenstände sind gebraucht, aber gut erhalten. Besichtigung von 12 1/2 Uhr ab.

Thamm, Gerichtsvollzieher.

Der Kursus für

Tanz- und Anstandslehre

von

Frau M. Wachsmann

Beginnt Montag, den 20. Oktober, abends 7 1/2 Uhr im Saal des Hotel „Kunak“. Sonntags 85 Mk. Musik und Saalgebühren extra.

Anmeldungen werden gültig bis 16. Oktbr. dabeibei entgegengenommen.

Maria Wachsmann,
Besitzerin der Tanzkunst.
a. St. Hotel „Kunak“.

Von der Reise zurückgekehrt Zahnarzt Walter Vogel.

Versicherungen

gegen Schäden durch
Aufruhr, öffentl. Unruhen, Plünderung
nimmt entgegen

Georg Horn, Wilhelmstraße 53 a,
Fernruf 306.

Verbands-
Patent-Büro
Bruno Nöidner, Ingenieur.
Seit 1901 BRESLAU, Schulstraße 70, II, Ecke Ohlauer Str.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen.
Anmeldung und Vorprüfung. Ausarbeitung von Erfindungen.
Auskunft und Raterteilung kostenlos.

Stays- oder Zylinderhut, Nr. 52-56, zu Kauf. gel. Offerten unter U 718 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Gesucht

Äheres Gewandstück
aus Leder, kein Koffer. Angebots mit Preis unter L 704 an d. „Vote“ erb.

Suche zu kaufen
1 Chaiselongue, 1 Buffet ab. Breslau, 1 Gastlöcher. Offerten unter U 712 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Rational-Kontrollkasse f. mittleres Detailgeschäft gegen Bar los. ab Standort gesucht. S. Walther, Breslau II, Bahnhofstr. 7. Tel. 5972.

Ufster

für 12jährigen Knaben
Wintermantel

für junges Mädchen.
Wintermantel od. Kost. (Gr. 42) zu kaufen gesucht. Offerten unter K 725 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Gut erhaltenes Fahrrad
mit Freilauf, mit od. ohne Gummi, zu kaufen gesucht. Angebote unter P 720 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Ein gut erhaltenes
Gebett Bett
zu kaufen gesucht. Off. u. Preis unter M 707 an d. Expedition des „Vote“.

Gesucht
Kleiner, eis., gebrauchter
Küchenherd.
Besitzer Samyol,
Kochhaus i. R.

Preßstrob
loste
Roggenfangstrob
(Högelbruch)
Kauf
Friedr. Gutzl, Sand II.

Wiesenhau
in Waggonladungen sucht zu höchsten Preisen Seiten-Setzer, Breslau S. Soben, Solernstraße 14. Vermittl. werden auf bezahlt.

Achtung!

Den verehrten Bewohnern von **Fischbach** und **Umgebung** die ergebene Anzeige, daß ich das **Gemischtwaren-Geschäft** von Herrn **Emil Bosholt** käuflich übernommen habe.

Ich sichere jedem mich beehrenden Kunden **prompte und reelle Bedienung** zu und bitte ich um **geneigte Unterstützung**.

Hochachtungsvoll
Franz Wiesler.

Zur Herbstbestellung

übernimmt
Neu-Lieferung und Reparatur aller
landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte

Max Horter, Contessastr. 5
Maschinenbau- und Reparatur-Werkstatt.
Fernruf 460.

Achtung! Achtung!

Spezialwerkstatt für
Bierdruckapparate und Elektrotechnik.
Wilh. Kutschera jr. Hirschberg
— Salzgasse 2. —

Ein fast neu z
Geschäftswagen
wegen Platzmangel preiswert
zu verkaufen.

O. Gräbel, Arminshübel.

1 leerer Bienenstock,
neu, sowie 1 Herrenfahr-
rad mit Gummi zu verkaufen
R. Thielsch, Gunnersdorf,
am Bahnhof Rosenau 211.

Bern. 2 Herr.-Räder
mit Friedens-Gummibereifung
u. Freilauf, verläufliche dieselben
auch auf gutes Obst u. 1 Paar
Militärschnürschuhe u. 1 Paar
Halskissen. **Währgraben-**
straße 18, 2 Treppen.

3 Stück Stores u. Fenster-
vorhänge, Klopfflecken-
zige, Herr.-Hose, Stanz-
zither zu verkf. **Thielscher,**
Jaspfstraße Nr. 6.

Einen Federrollwagen,
ca. 60 Zentner Tragkraft, verkf.
R. Hartmann,
Bernsteinstr. 3a. Telefon 376.

2 Bände „Stadt Halle“
von Freiherrn vom Hagen 1867,
zu verkaufen. Offerten unter
B 739 an den Boten erbeten.

Habe einige
Akkumulatoren,
2 und 4 Volt, preiswert abzu-
geben. **Straußbergerstraße**
Nr. 5, zweite Etage, rechts.

Gelting Wintermantel,
Lackier für junge Mädchen
zu verkaufen.
Altestraße 81, 1 Tr., lts.

Empfehle Kainit
und im Verbinde damit:
Rehmsd. Stickstoffdüng.
Kalkstickstoff
Thomasmehl.

O. Niederlein, Schmiedeherg.

Zu verkaufen
neue Militärmütze, schwarz,
u. gelbe Herrenschuhe 42,
Durschenanzüge u. Mänt.,
schwarzer, feiner Balletot,
helle u. dunkelgrüne Uni-
formjaden
Wilhelmstraße Nr. 69.

1 Bettst. mit Matr., 1 gr.
Koffer, gebt. Sofa, schw.
Dut, Gr. 52, Bupp. Wag.
zu verkf. **Sechshütte Nr. 33.**

Schlafzimmer-Einrichtung,
helle Eiche, furniert, mit
Spiegel u. Auflegematr.,
ganz neu, preisw. zu ver-
kaufen. Offerten unt. **F**
711 an die Expedition des
„Vote“ erbeten.

Ein Geschäftswagen
u. ein Kartoffeldämpfer
preiswert zu verkaufen.
Guthaus „zur Feige“,
Seifersdorf bei Reischb.

Ein eis. Petroleumfass
zu verkaufen
Saalberg i. Mäh. Nr. 56.

Zu verkaufen
ein Halberdedwagen,
ein Krak,
gebraucht, gut erhalten.
Gutsverwaltung, **Geisdorf-**
Steine,
Post **Brlebeberg a. Au.**

Warme Speisen
empfiehlt **U. Feige's** Köf-
felseherel, **Priesterstraße Nr. 9.**

Blühendes Aussehen
durch Nähr- u. Kraftpillen
„Grazinol“. Durchaus un-
schädlich, i. kurz. Zeit über-
raschend. Erfolg. Aerztlich
empfohlen; Garant eschein.
Machen Sie einen Versuch, es
wird Ihnen nicht leid tun.
1 Schacht. 3.00 Mk. 3 Schacht.
zur Kur nötig 8.00 Mk. Frau
M. a. S. schreibt: Senden Sie
mir i. meine Schwester auch
3 Schacht. Grazinol; ich bin
sehr zufrieden damit.
Apothek. R. Möller Nachfl.,
Berlin G. 24., Turmstr. 16.

Ohrensaufen,
Ohrenfluß, Schwerhörigk.,
nicht angeb. Taubheit,
nerv. Ohrenleid, befeitigt
in kurzer Zeit:

Gehöröl Marke
St. Pantratinus.
Mänzenbe Danfschreiben.
Preis 3 Mk.,
Doppelflasche 5 Mk.
Stadt-Apothek. **Plaffen-**
hofen a. Elm 42, Dbb.

Kalkmergel,
allerbeste, hochprozentige,
Kalkstein gemahlene,
maschinenkreuzföh. Ware,
prompt lieferbar durch
Niederlage-Verwaltung
von C. Kulmiz,
G. m. b. H.,
Sirßberg i. Schlesien.
Fernsprecher Nr. 73.

Drückbank,
zirka 4 m lang, zu verkaufen,
Schreibpult
und gut erhaltene
Schreibmaschine
zu kaufen geludt.

Karl Schöckel
Inh. Gebrüder Schöckel
Warmbrunnerstraße 28a.

Neuue Bestellungen an
für Zwiebeln, Mohrrüben
und Mohn. Zwiebeln und
Mohrrüben nicht unter 1/2 Jtr.
Binnen 4 Wochen lieferbar.
Langer, Gutsbesitzer,
Wiesenthal b. Böh. Tel. 61.

Gebr. silberne Löffel,
Besteck,
alten Goldschmuck
kauft **Germann Hoppe,**
Schildauer Straße Nr. 10.
Fernsprecher 670.

Kleinauto,
6-12, betriebsfert., preis-
wert zu verkaufen.
Offert. unter **A 716** an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Schwarzer Winterjackett,
neu, zu verkaufen
Wilhelmstraße 64, 3. E. I.

Für Brautleute!
1 weißd. Kleid, 1 Winter-
überschieber zu verkaufen
Straußiger Str. 1, 2 Tr.
Gebirgsschnürschuhe prov.
zu verkaufen **Pront. 7, II.**

Militärmantel,
große Figur, zu verkaufen.
Welte, Promenade 7.
Ein guter, moderner
Winterhut
und einf., blaues Kostüm
für schlanke Figur zu verkf.
Priesterstraße 8, 2. Tr.

2 Mädchenhüte
(für 13-14 Jahre) zu verkf.
Anfrag. **Stonsdorfer Str.**
Nr. 33a, parterre links.

1 Buffet m. Marmorpl.
und 1 Wäscheschrank
zu verkaufen **Gunnersdorf,**
Kochstraße 5, 1. Etage.

Neue Carbidhängelampe
zu verkaufen.
Frau Vohl, Markt Nr. 7.

Kartoffelsämlender,
fast neue, leichte Stifter-
Dreschmaschine mit Göpel,
Wurfmaschine
zu verkf. **Sirßberg Nr. 209.**

Ein Photo-Apparat
mit allem Zubehör, gut
erhalten, billig zu verkauf.
Sernsdorf u. R.,
Liebigstraße 9.

Begen Umzug zu verkauf.
1 Herrenzimmer-Einrichtg.
(schwarz Eiche),
2 Ausziehtische,
2 eis. Patent-Bettstellen
(schwarz-gold) mit Matr.,
ein ovales Tisch,
weiße Ballonmöbel
Sernsdorf u. R., Liebig-
straße Nr. 9.

Getragen. Damenjackett
zu verkf. **Dunkle Burgstr. 18.**

Gute Pflüschgarnitur,
Soja, 2 Sess., Chaiselong.,
zu verkaufen.
Wiemer, Schulst. 15, 2. E.

Gebraucht., gut erhaltener
Photo-Apparat
Größe 9x12, mit Schließ-
verschluß, nebst at. Feder-
tasche, zu verkaufen.
Sellnutt Vohl, Gebhards-
dorf, Kreis Lauban.

10 Str. Daueräpfel
u. 1 Bienenvolk mit Stock
zu verkaufen.
Offerten unter **T 689** an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

2 Extra-Koppel.
1 Extra-Schlingewehr
1 Sportmütze | Größe 60
1 Koffer Gut |
zu verkaufen **Gunnersdorf,**
Veramannstraße 11.

Krautzwanz, 1/2 Rtl., 1. vt.
Edl. Paulinenstr. 3, 1 r.

Sofort zu verkaufen:
1 Bettst. 76x130x104,
auch f. Landw. geeignet,
1 Küchenschrant, 1 hellesch.
Stürgard., 1 Schneider-
blüse Gr. 44, 1 P. Herren-
Gummischuhe Gr. 39, eine
Blutwaschwanne, gr., eine
Kinderbedenwanne, 1 breit-
teuf. Auflegematr 90x190,
Einkochgläser versch. Gr.,
all. f. n., **Wilhelmstr. 15, p.**

2f. Gasöfcher, 2 Klingeln,
1 Sofa, 1 Tisch, Küchen-
schrant, Kommode, Stühle,
Nachttisch, Uhr, Küchent.,
Spiegel, 1 Sportskifften,
3 gr. Kanarienvogelbauer
mit 15 St. klein. Bauern
zu verkf. **Priesterstr. Nr. 3.**

3 schön gewachs. Laurus-
Bäume, ungefähr 2 Mtr.
hoch, mit Kibbel,
billig zu verkf. **Sirßberg,**
Schildauer Str. 5, I.

Ein Langholzwagen
auch als Bretterwagen
eingeriichtet, schmalspurig,
zu verkaufen. Offerten
unter **O 729** an die Expe-
dition des „Vote“.

Eine gebrauchte, aber sehr
gut erhaltene
Dreschmaschine
zu verkaufen.
Paul Rlose, Boigtisdorf
Nr. 89.

Kartoffelkörbe
hat abzugeben
Goffmann, Warmbrunn,
Boigtisdorfer Str. 60.

Eine eiserne
Bettstelle,
5 Stück gut erhaltene Re-
genzschirme, eine geschliff.
Petroleumlampe, 40 Mtr.
prima Lampendocht in
allen Breiten, Silber-
rahmen u. a. m. billig zu
verkaufen **Neuere Burg-**
straße 9, 3 Treppen.

Tischerbretter zu verkauf.
Näh.: **Annonebüro.**

Gut erhalt. Jackett
und Weste zu verkf. Näh.
Linsestr. Nr. 8, 1. Etage.

Zu verkaufen:
2 starke Federrollzsg.,
60-80 Sentner Tragf.,
und eine
Halbhaile
Greifsenberger Straße 26.

Ein elegant. Schreibtisch
und ebensolcher
Gesmirrshrank
zu verkaufen.
658 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

10 guterhaltene, weiße
Rachelheizöfen
auf Abbruch im Banarbeiten
sofort zu verkaufen.
Paul Opitz, Othenheimer,
Warmbrunn, Sernsdorferstr. 30

Günstiges Angebot

in
**Kleider-, Kostüm- und
Rockstoffen**
in reiner Wolle.

Blusenstoffe
in grosser Auswahl.
Kleiderseiden
in allen Farben.

Crêpe de Chine
für Brautkleider.

Hemdentuche, Hemden-
barchende, Züchen, inlett,
Schürzenstoffe, Blusen-
barchend, Unterrockbar-
chend, Taschentücher,
Untertailen, Stickereien
u. s. w.

empfehlte zu bekannt billigen Preisen

Strobachs Nachf.,

Jnh. Arnold Hübner.
Restergeschäft
9 Warmbrunnerstr. 9

Achtung! Landwirte! Haushaltungen!

Bei der Wirtschaftsgemeinschaft für Nieder-
schlesien G. m. b. H. in Diegnitz, Haynauerstraße
Nr. 17 II, werden gute Beile, aus Heeresbe-
ständen herrührend, verkauft.

Verkauf Vormittag 10-12 Uhr,
Nachmittag 3-5 Uhr.

Heiss - Wasser umsonst!

durch Deckel-Wasserschiff
„Caldor“
in Weissblech und Aluminium, zum Aufsetzen
auf Kochtöpfe als Deckel, spart Gas bis zu 25%.
Zu haben im
Gaswerk Hirschberg.

**Alteisen, Metalle, Lumpen,
Knochen, Papierabfälle,
neue und alte Tuchabfälle usw.**
kaufe jeden Posten

Carl Hartwig, Rohprodukten
Schützenstraße 26-28 :: Telefon 683.

200 Ztr. Prima Kürbis,
auch geteilt, abzugeben. Preisangebote an
Reinh. Ruprecht, Ortsbefiger,
Ludwigsdorf, Post Deutmannsdorf,
Kreis Löwenberg.

Reparatur-Werkstätte
f. alle Gold- und Silber-
Sachmachten,
Umarbeiten sowie Neu-
arbeiten von Rolliers,
Braschen, Armabändern,
Ringen etc.,
Euer- und Wellermachen
von Trauringen.
Schnellste Lieferung.
Walter Simon,
Goldschmiedemeister,
Dirschberg, Bahnhofstr. 28
gegenüb. d. Gnadenkirche.

Tabakbeize.

Einen wohlgeschmeckend.
Tabak erzielen Sie d.
Anwendg. m. Tabak-
beize. Sof. gebrauchsf-
fertig. Ein Paket für
4 Pfd. Tabak ausreicht.
Das Paket 2,50 Mk.,
empfehlte

Bruno Arnold,
Greiffenberg.

Drehstrommotoren
mit Aluminiumwicklung:
5 Stkld 10 P. S.,
1 - 8 1/2 P. S.,
1 - 3 P. S.,
8 - 2 P. S.,
380 Volt Spannung,
einschl. Zubeh. sehr preis-
wert von renommierter
Firma sofort abzugeben.
Aufstellung wird ev. mit
übernommen. Best. Auftr.
unter Z. 715 an die Expd.
des „Vote“ erbeten.

Wagen-Verkauf.
Einen Waggon Dreiräder
sucht zu kaufen zur Liefe-
rung Ende Oktober d. J.
und erbittet Offerten mit
Angabe des Preises nach
Schod o. Str. Ioto Bahnh.
H. Dinnert, Diegnitz,
Gustav-Adolf-Str. Nr. 83.
Suche auch einen Waggon
Wohnwagenbauart, Pletra-
Gade Rod. ex. zu kauf. u.
erb. Preis v. Schod Ioto
Bahnhof. D. D.

+ Flechten +
— trodene u. nassende —
Schwammflechte,
Bartflechte, Dautausfloss,
Wittcher-Bleci, werden in
kurzer Zeit voll. beseit. d.
Dr. Schulteis

Flechtensalbe.
Soll vielen Jahren aus-
geseicht. bewährt. Preis
v. Tube 4 Mk. geg. Nachn.
durch Concordia-Apothek,
Belken 32 bei Berlin.

Wasserlucht,
geschwoll. Blase, Nieren-
leiden, Bergschwierden,
Blasenkatarrh, Sand und
Gries, Zuckerkrankheit
beseitigt man rasch durch
Dr. Nevlles
Herz- u. Wasserlucht-See.
Stanz. Dank Grellb.
Preis Mk. 4,50. Alleinig.
Verkauf: Stadtapothek
Waffenhofen a. Am 42
(Oberbayern).

Lehmdrahtbau

D. R. P.

Billigste und zweckmäßigste
Massivbauweise der Gegen-
wart. — Seit 11 Jahren
glänzend bewährt.

Vorzüge: Trocken, gesund
und wohllich, im Winter
warm, im Sommer kühl.

Am Fischerberg in Hirschberg 4 Häuser
im Bau.

Ausführungsrecht für den Kreis Hirschberg.

— Zeichnungen, Kostenanschläge — fertig

P. Brummack

— Baugeschäft, —
+ Hirschberg in Schlesien. +

Achtung!

Täglich Eingang von Schokoladen-
und Zuckerwaren! + (Auslandsware)

Schokoladen in verschiedenen Größen und Qualitäten,
Kakao, rein,
Saffkaramellen
Süßlinge
Sauerlinge
Himbeerbombons
Kirschenbombons
Pfefferminxbombons
Malzbombons
Schokoladenbiskuits usw.

Versand per Nachnahme von 20.— Mark an-
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Julius Weitalla,

Hirschberg, Priesterstraße 9.
Cunnersdorf, Warmbrunnerstraße 16.
Waldenburg, Gottesbergerstraße 22.

Nähmaschinen

Nordklassiges deutsches Fabrikat, modernste
Ausstattung. Zeitgemäß billigste Preise
empfehlte

P. Franke

Joh. Flebligs Nachf.ig.
Lichte Burgstraße 9.

Damenhandtaschen, Trosors,
Keder- und Wickelgamaschen
Reiseartikel und -Andenken
Schmucksachen etc.

empfehlte in allen Preislagen
Curt Weidner,
Zentrale für Lederwaren. Am Warmbrunner Platz.
Niederstelle der Elektrischen.
Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Trikot-Unterkleidung
für Damen und Herren.

Kinder-Unterhöschen
mit Aermel.

Leibbinden

Wollne Strümpfe

Wollne Socken

Gestrickte
Untertaillen

Gestrickte
Damen-Westen

Strickwesten für Herren

Schwitzer

Gestrickte
Sport-Gamaschen

Gestrickte seidene
Selbstbinder
die große Mode.

Kaufhaus R. Schüller

Bahnhofstrasse 58 a.

Sonntag, den 5. Oktober bleibt mein Geschäft
bis 6 Uhr geöffnet.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Dirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Grundstück ein

Zigarren-Geschäft

eröffnet habe. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, die werthe Kundschaft gut und reell zu bedienen. Mit der Bitte, mein Unternehmen möglichst zu unterstützen
hochachtungsvoll

Max Kasper.

Geschäftstotal: Annoncenbüro am Dirschgraben, gegenüber Gasthof „Langes Haus“, Dirschberg i. Schl., den 3. Oktober 1919.

Eisenbahnschienen

T-Träger, neu und gebraucht,

Säulen,

Rund-, Quadrat- und Flacheisen, Wellen und Kurbelstangen, Gas- und Siedeausschubrohre, Stachel- und Maschendraht, Faß- und Radreifen, sowie alle Sorten

Nutzeisen

* sind erneut eingetroffen und offeriert äußerst *
J. Guttmann, Nachfolger
Wilhelmstraße 72. * Telefon 50.

Geschäfts-Anzeige.

Der geehrten Einwohnerschaft von Krummhübel und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich im **Hotel Reichshof** ein **Sattler- und Tapezier-Geschäft** errichtet habe. Ausführung aller Reparaturen und Wagenarbeiten zu zeitgemäßen Preisen.
Hochachtungsvoll
Richard Großmann, Krummhübel i. Mtsch.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Versicherten hierdurch zur wess. Kenntnis, daß ich von heute ab die **Sachkette** der **„Friedrich Wilhelm“ Lebens- und Sterbekassen** sowie **Feuer-Versicherung** **Ziegelstraße 11** befindet.
Gleichzeitig empfehle ich mich zum Abschluß, sowie jeder Auskunft in Versicherungsangelegenheiten.
Hauptagent P. Schüller
bisher Mühlgrabenstraße 6.

Wichtig für Logierhäuser und Hotels!

Am gemeinschaftlichen Verlangen von Bedienungsmitteln soll ein **Einkaufsbüro für Logierhäuser, Hotels** usw. errichtet werden. Interessenten belieben Anmeldungen u. Anfragen an die Expedition des „Boten“ unter „Einkaufsbüro“ einzufenden.

* Der dritte Band *
von

Bismarcks

Gedanken und Erinnerungen

erscheint vor Weihnachten!

Bestellungen erbitte schon jetzt!
H. Springers Buchhandlung,

Schillauerstraße 27.

Aus der Gefangenschaft zurückgekehrt, habe ich den Vertrieb meiner

Bäckerei

wieder in vollem Umfange aufgenommen und bitte um eifrigste Unterstützung.

Amand Olbrich,

Bäckermeister, Derschdorf.

Petroleum-Ersatz,

wasserhell, hellbrennend,
Prima helles Treiböl,
bestens bewährt z. Stred.
v. Benzol, liefert in Fass-
und Ladungen
nur an Industr. u. Handel
Julius Heimann,
Mineralöl-Großhandlung,
Alte Herrenstraße 25.
Tel.-Nr. 642.

Schlagbare Nadel- und Laubhölzer,

stehend u. eingeschlagen, sowie **Brennhölzer**
kauft zu höchsten Preisen und bietet um Angebots
H. Thielisch, Holzhandlung,
Günnersdorf i. M.



Elektrische
 Bilgeleisen — Teekessel — Schnellkocher
 Zug-, Tisch- u. Nachttischlampen
 Kronleuchter — Ampeln — Deckenbeleuchtung
Licht-Kraft-Klingel-Anlagen
 empfiehlt äußerst preiswert
Paul Jensch
 vorm. Gebr. Jensch, Hirschberg L. Schl.
 Gröfßenbergerstr. 8/6.

Hemden
Unterhosen
Strümpfe — Socken
Annähfüße
 Gestrickte Handschuhe
 für Kinder, Damen und Herren.
 Strumpfwaren- u. Wollhaus
Oscar Böttcher
 Schildauerstr. 8.
 Strumpfstrickerel.

Kleider-Sammelstelle
Hirschberg
 Alte Herrenstraße 11.
 Der Verkauf von Kleidungsstücken findet
 infolge der Gasverkkunden Mächtig
vormittags von 11—1 Uhr
 statt. Zum Verkauf gelangen: Gelegene
 Unterhosen, Wolljaden, Schals, Brust-
 schürzer, Pulswärmer, Luchhosen, Herren-
 Mäntel.
Woll-Decken.
 Ferner sind an Wänderbemittelte abzugeben
 Herrenhosen, Joppen, Knabenanzüge,
 Leibchenhosen, Männer-, Burschen- und
 Knaben-Beinden, aus Seilibanden
 gearbeitet.

Einschlagiges,
 breite Form, 1 Btz. Geb.,
 mit Gummiring und Ver-
 schlußbügel,
 zu M. 1,55 das Stk.
 Wilhelm Plan,
 Dieban in Salsfeld.

Für Wandwanderer aus
 Polen usw. w. d. hoher
 Anzahlung für sofort
 Güter, Wirtschaften,
 Mühlen, Häuser,
 Gatt., Ziegeleien,
 Geschäfte usw. jeder Art
 zu kaufen gesucht.
 Kommissionsh. Gürlitz,
 Hartmannstraße 20.
 Fernruf 1880.

Achtung!
 Dem geehrten Publi-
 cum von Krummhölzel u.
 Umgebung mache ich hier-
 mit bekannt, daß ich mich
 in „Haus Emden“
 als Schneider
 niedergelassen habe. Als
 tüchtiger Fachmann ist es
 mein Bestreben, meine
 Arbeit streng reell und
 sauber auszuführen.
 Hochachtungsvoll
 Alex Plecinski.



TRAURIGE
 feinst billigst
 H. Ballach, Goldschmied & Graveur
 Confessantstr. 8 nahe Bahnhofstr.

Sofort lieferbar:
Kwatta,
 La. holl. Müll-Schokolade,
 v. Miegel 2 M. Versand
 v. Post unt. Nachnahme in
 Kartons von 100 Stk.
 Bei Mehrabnahme billig.
 Adolf Weiß, Danbau Schl.

Gebrauchte Säcke,
 gleichviel ob schmutzig oder zerrissen,
 Packleinwand, alte Strohsäcke,
 Bindfaden, Stricke, Taue, sowie alte
 Juteabfälle (Bast) kaufe jeden Posten gegen
 sofortige Kasse. Annahme Donnerstag,
 den 9. Oktober v. 9—4 Uhr in der
 Kutscherstube „Stadtbrauerei“.
Oswald Horn, Sackhändler,
 berechtigter Aufkäufer für die Reichswirtschaftsstelle.



Kraut-
Schneidemaschinen
Bavaria
 vom Lager
 lieferbar
 empfehlen
 Teumer & Bönsch.

Säuglings-Milch
 auf Karten empfehle ich aus meinem, unter
ständiger tierärztlicher Kontrolle!
 stehenden Stall. Auf Wunsch kann die Milch auch
 gleich bei mir im Stall den Kleinen verabfolgt
 werden.
Postgut Hirschberg,
 Poststraße 10.

Wir empfehlen:
Schlafzimmer-Möbel
 in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie
ganze Wohnungseinrichtungen
 Ausführung nach unseren Musterzimmern u. Zeichnungen.
 Baldige Bestellung erwünscht.
Hirschberg, Holzindustrie u. Kunstschlerei
 W. Rudolph & Co., G. m. b. H.

Tabak - Zigarren - Zigaretten - Rauntabak
 Infolge günstiger Abschlüsse offerieren wir
 freibleibend: Nur für Wiederverkäufer:
 Tabak (rein Uebersee), Mittelschnitt, trocken und
 ohne Rippen per Pfund 19.— M.
 Zigarren, aus reinen Tabaken hergestellt, in diversen
 Qualitäten und Formaten,
 per Mille von 650.— M. bis 1100.— M.
 Zigaretten, deutsche und englische, nur reiner Tabak,
 mit Mundst., ohne Mundst. und mit Goldmundst.,
 per Mille von 280.— M. bis 275.— M.
 Rauntabak, große Rollen, reiner überseeischer Tabak,
 in prima Weise, per hundert Rollen 80.— M.
 Schokolade in Tafeln und Mealen, Kakaos und
 einschlägige Waren stets in großer Auswahl und
 zu billigsten Preisen.
 A. Hüder & Co., Altkennitz i. Riesengebirge.

Kraut- und Rübenschnitzel-
Schneidmaschinen :-: Rübenpressen
Seiler's Maschinenfabrik, Liegnitz 17.

Jeder Parten alter Eisen
 Lumpen, Knochen,
 Papierabfälle,
 Kupfer, Messing,
 Roigur
Altimaterial
 Zink
 Blei usw.
 verkaufen Sie
 vorteilhaft bei
August Harwig Nachf.
Hirschberg Fern
 nur Viehmarktstr. 6a Fernr. 403

Chenille-Tücher
Chenille-Schals
Wollene Kopftücher
Wollene Kopfschals
Gestrickte Kinder-Mützen
Kinder-Hauben
In großer Auswahl.
Strumpfwaren- und Wollhaus
Oscar Böttcher
 Schildauerstraße 8.
 Strumpfstrickerel.

Hirschberger Möbel-Industrie
 Paul Brückner & Co.
 2 Warmbrunnerplatz 2
 Möbel kauft man gut und preiswert
 in jeder Ausführung im Spezialgeschäft.
 Eingetroffen:
Guter Steinmarmor, weiß und bunt,
 alle Größen.
 Beachtenswert sind unsere Polsterarbeiten:
ff. Plüsch- u. Stoffsofas,
Sprungfeder- u. Auflegematrizen,
 guter Drell.
 Anfertigung jeglicher Möbel nach Zeichnung.
 Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Sonntag
11-6
geöffnet!

In großer Auswahl
neu eingetroffen!

Preiswerte
 Handschuhe, Strümpfe, Socken,
 Hemden, Unterzeuge, Schürzen,
 Sweater, Jacken, Westen.
I. Königsberger.

„Bavaria“
 Krautschneide-
 maschinen
 empfiehlt billigst
Carl Haelbig, Lichte Burgstr. 17.



Garnierte Damenhüte,
Sporthüte u. Mützen
 in großer Auswahl zu bekannt
 billigen Preisen.
Wilhelm Hanke,
 Lichte Burgstrasse 23.

✚ Magerkeit ✚
 Schöne, volle Körperformen
 durch unsere orientalischen
 Kraftpillen, auch für Rekona-
 valeszenten u. Schwache, preis
 gekrönt goldene Medaillen
 u. Ehrendipl.; in 6-8 Wochen
 bis 30 Pfd. Zunahme, garant.
 unschädl. Herzt. empf. **Strang**
 roell! Viele Dankschreiben.
 Preis Dose 100 St. Mk. 5.-
 Postanw. oder Nachn. Fabrik
D. Franz Steiner & Co.,
 O. m. b. H. Berlin W 30/118.

Sehr billig zu verkaufen:
 Spielöfen, nur Mk. 60,
 große mit Glocken nur
 Mk. 175. Platten Mk. 1
 u. Mk. 3. Sprechapparate
 Mk. 75, Platten Mk. 3.
 gut erhalten. Friedenstr.
 Wiener Harmonika, neu,
 billig. Max Gorn,
 Zwidau i. Sa.

Größe
Rohlenersparnis
 durch Einbau von Luft-
 heizungseinheit in Koch-
 und Zimmeröfen
 für Warmhaltung einer
 bis zweier kalter Neben-
 räume durch die Koch-
 pfenenergie.
 Ausmüß- u. Bezugssau.
 Maxienhütte, Eisenhütten-
 wert bei Kohnau.

Wir oder Nicht?
 Beschl. Beschr. v. deutschen Waren
 2. Rechts 3. Schiffsbesitz 4. Rund-
 schrift 5. Stenographie 6. Stenog-
 raphische Schreibweise 7. Buchführung
 (einf., dopp. u. amer.) 8. D. Rechtskand.
 9. Haus- u. Viehpflanz 10. Rechtslehre
 11. Fremdwörterbuch 12. Genar-
 able 13. mit English 14. mit Französisch
 15. Deutsche Rechtslehre 16. Gerichte
 Schriftl. auf 21. einig. Mk. 1,40
 Nachn. L. Schwanitz & Co., Berlin 14
 Wir liefern auch jedes andere Buch

Schreibmaschinen-
Reparat.-Werkstatt
Georg Scherpe,
Mechaniker,
 Hirschberg, Schulstraße 14.

Echt blaue reinwollene
 Herren- und Damen-
 Cheviotstoffe,
 140/155 cm breit, versend.
 jedes Maß, Mtr. v. 20 M.
 an, unter Nachnahme,
 Muster gratis und frei,
Chafwall,
 gr. u. kl. Posten, kauft od.
 liefert Stridwolle oder
 Cheviotstoff dafür
Theo Jahn, Moys-Gürtel.

Wenn Sie
Elektromotoren
 brauchen, wenden Sie sich
 an mich.
Ernst Voss, Techn. Büro,
 Chemnitz, Gustav-Freytag-
 Straße 13. Fernspr. 7059.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet!
Für die kalte Jahreszeit
 empfehle zu billigen Preisen

Unterhosen	Damenstrümpfe
Hemden	Kinderstrümpfe
Woll-Sweater	Annähfüße
Wollene Westen	Unterzeuge
Reformhosen	Socken

Flanelle f. Hemden u. Blusen
 in weiß und bunt.
 Ferner empfehle ich mein reich sortiertes
Leinen- u. Wäschelager
 einer gütigen Beachtung.
 Geschäftsprinzip der Firma:
Billige Preise! Beste Ware!
Landeshuter
Webwaren-Niederlage
Erich Assert
 Bahnhofstraße, an der Gnadenkirche.

Deutsch der Name, Deutsch die Ware,
 Deutsche lauft Zahnwohl!

Weisse Zähne
 durch
Zahnwohl
 beste Zahnpasta
 Überall zu haben



Dauerwäsche
 Marke „Zenith“
Kragen Mk. 3,00
Manschetten Mk. 5,00
 eingetroffen.
Deutsches Sporthaus,
Hotel 3 Berge.

Zur Trocknung aller Arten Röhren etc.
 empfiehlt sich die
Schlesische Aktiengesellschaft
 für Bierbrauerei und Malzfabrikation,
 Malzfabrik Rudelstadt, Schl.

Erstklassige Luxus-, Geschäfts- und Arbeits-

WAGEN sowie Luxus-,
SCHLITTEN Geschäfts- u. Arbeits-
von der

einfachsten bis zur elegantesten
Ausführung. Karosseriebau,
Neupolsterung und Neulackierung von

Personen-
und Last- **AUTOS**

liefert preiswert

Fahrzeugfabrik P. Geist
vorm. Cl. Fischer, Schönau a. K.
Hirschbergerstr. 94. Telefon 66.

Sachgemäße Bedienung. Kürzeste Lieferfrist.
Betriebsstätten mit modernsten der Neuzeit
entsprechenden Werkzeugmaschinen.

Verkauf von Heeresnüttern in Glogau! Marketenderwaren.

Am Montag, den 6., Dienstag, den 7., Mittwoch,
den 8. Oktober 1919, vormittags 8—12, nachmittags
2—4 Uhr werden in Glogau, Speicher von Cohn
am Stadt-Anschlußalei, Nähe Bahnhof, folgende
Waren zu festgesetzten Preisen abzugeben:

**Taschenlampen etc., Taschenmesser,
Rasiermesser und -Apparate, Ess-
Bestecks, Wasser-, Bier-, Likörgläs.,
Glasschalen, Briefpapier in Kassett.,
Geld- u. Brieftaschen, Tabakpfeifen,
Feuerzeuge, Spielkarten, Taschen-
spiegel, -Kämme, Bürsten all. Art,
Bleistifte, Mundwässer etc. etc.**

Der Vertreter der unterzeichneten Wirtschafts-
gemeinschaft ist im Lager anwesend, um die Waren
zu zeigen und Verkäufe abzuschließen. Käufer, soweit
sie Wiederverkäufer sind, haben den Nachweis zu er-
bringen, daß sie dem ordentlichen Handel angehören.
Kleinere Mengen können ausnahmsweise auch an
Private abgegeben werden. Kleinverkäufe an Ort
und Stelle nur gegen bar. Bei größeren Posten ist
schriftliches Angebot abzugeben und wird hierbei
Kriegsanleihe bis zu 50 % entsprechend den Vor-
schriften des Reichsfinanzministeriums, in Zahlung
genommen.

Wirtschaftsgemeinschaft für Niederschlesien
G. m. b. H., Liegnitz.

Jmmalin
Schuhputz
allbewährte Qualität!
Überall zu haben

Sonntags bis 6 Uhr geöffnet.
!! Wir empfehlen unsere großen Stoffvorräte !!
in erstklassigen Friedensqualitäten.

Kleider- u. Kostüme Stoffe - Herrenanzugstoffe

∴ Leinene Bettzügen ∴ Bett-Kattune ∴
Barchendbettücher ∴ Strohsäcke ∴ Bett-Wäsche
Hemdenbarchende - Blusenlanelle - Blusenstoffe
∴ Männer-Trikot-Hemden ∴ Kinder-Anzüge ∴
Wirtschafts- u. Kinder-Schürzen, Kinderkleidchen
Damen-Leibwäsche, Herren-Wäsche
Möbelstoffe - Gardinen - Teppiche

Degenhardt & Wolf vorm. H. Thiemann,
Warmbrunnerplatz.
Matratzen, Metallbettstellen.

Möbel-Fabrik

Ludwig Wallfisch Warmbrunn

empfehlte sich zur Lieferung von vornehmen
wie einfachen Wohnungs-Ausstattungen.

Fett
Baselin-
Geschirr-
Leber-
Wagen-
Maschinen-
erner:
Maschinen-
Motoren-
Zylinder-
Zentrifugen-
Schneide-
in feinst, hellen u. dunkl.
Qualitäten,
sowie alle Schmiermittel
liefert billigst
C. A. Grütner, Fettfabrik
Sedischstraße.

STEMPEL



Geschäftsverlegung!
Meinem werten Kundenkreis
zur gefl. Kenntnis, daß ich mit
dem 1. Oktober 1919 mein Atelier
nach
Kleine Poststr. 2, I
gegenüber der Postkassa, verlegt
habe. Durch Vergrößerung meines
Betriebes bin ich jetzt in der
Lage, Stempel und Gravierungen
innerhalb 24 Stunden zu liefern
und bitte, mich nicht mit Stempel-
bestellungen - Annahme - Besichtigten
zu vergleichen.
Otto Gaumer,
Graveur und Stempel-Fabrikant.
Einziger Fachmann am Orte.

Eigene
Fabrikation.
Lieferung in
24 Stunden.

Trummwaren
Spülapparate,
sanitäre **Frauenartikel.**
Anfragen erbet. Versandhaus
Heusinger, Dresden 130,
Am See 37.

Anfahrtskarten
billig!
100 Blumenstr.-Postk. 6.00
100 Liebesbriefen „ 6.00
100 Frauenschön. „ 8.00
50 echte Kaminstr. „ 5.00
Berling Wärdex,
Dresden T. 135.

Wenn Sie preiswert
Herrenstoffe und Ulster
kaufen wollen, wenden Sie sich an die Firma
Friedr. Wilhelm Zech, off. Handelsges.
Ehrenberg, 2.
**** Vertreter für das Riesengebirge: ****
Karl Bauselow, Girsberg, Bahnhofstraße 43 a.

Sie Rauchen zu viel!
„Rauchertrost“
Tabletten (gel. gek.) ermdgldch.,
das Rauchen ganz oder teilweise
einzustellen. Unschädlich! 1 Schacht.
2 #, 6 Schachteln 10 # frei
Nachnahme. Versand Hansa
Hamburg 25 H. 36.

Fliesen
Wand- u. Fußbodenbeläge
Krabel & Rothkirch,
Warmbrunn, Fernspr. 289.

Alfred Callenius, Elektrotechnische Fabrik — Liegnitz, Wilhelmstraße — Nr. 7 —

Ausführung elektrisch. Licht- u. Kraftanlagen
♦ jeden Umfanges ♦
in Friedensaussführung.

♦ Gleich- und ♦
Drehstrommotore
mit Kupferwicklung
in schwerster Friedensaussführung
neu, mit Fabrikgarantie
ab Lager oder kurzfristig lieferbar.

Spezialwerkstatt. Elektromotoren u. Dynamo-Reparaturen **R. Bürger, Görlitz,** Luiseustr. 7 — Fernruf 1533

empfehle ich zur Ausführung von sämtlichen Reparaturen an Motoren, Apparaten etc. Neu- u. Umwideln in bestisolierten Kupferdrähten unter fachmännischer Leitung. Prima Referenzen. Kurze Lieferfrist. Ausstellung Görlitz 1914, Goldene Preismedaille für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik. An- u. Verkauf, auch total defekte Motoren.



Gummi-Absätze Continental

Angenehm, weich und elastisch!
Dauerhafter als Leder!
Eine Wohlthat für Jeden!

Schuhmacher-Bedarfsartikel und Schäfte

empfehlen zu äußersten Tagespreisen
Otto Spüth & Sohn,
Lederhandlung u. Schäftkostapperei, Hirschberg, Schl.
Montag bis 6 Uhr geöffnet.

Pelze! Herren-, Damen-Pelze und Fädelts Damen-Pelzwesten

Die große Fuchsmode

- * Echte Weiß- und Blausüchse *
 - Echte Kreuzfüchse * Maslaffüchse
 - * braun gef. Füchse *
 - * Silberfuchs gef. Füchse *
- in großer Auswahl!

Eleg. Fädeltragen * Stolas * Muffen
Anschicksendungen ohne Kaufzwang franko! Katalog gratis
Neubezüge * Umarbeitungen
Modernisierungen
auch nicht von mir gekaufte Gegenstände sehr
besonders sorgfältig und preiswert
M. Boden Breslau II
Ring 38
Hofl. J. M. d. Adalgin - Ww. der Niederlande.

Wer lahme Tiere hat, selbst erfolglos



kurierle, wende dich an
Albert Franze, Seiffenradsdorf (Sachsen) 33.
Auf Wunsch komme überall hin.
A. Franze's Kräuter-Salmiak
ist eine hervorragende, langjährig bewährte Einreibung für
Pferde, Kühe usw. gegen Wunden und Schäden der ver-
schleibtesten Art, wie Schenkel- und Nierenläsionen, Schülter-
läsionen, Rückenbeschlag, Deute, rheum. Verschlagen, fischer Spalt,
Galle, Schale, Anleichen, Pflanz, Schilke, Nieren-
schleim, Verengungen, offene Wunden usw. und bewährtes
Mittel für Menschen bei Rheuma, Gicht und allen
Gliederbeschwerden. Große Flasche Mk. 12.— u. 16.—

Depot: Marien-Apothek, Seiffenradsdorf i. S. 33.

Wir sind laufend Käufer von **Klee und Wiesenheu**

in Wagonabmaßen und erbitten Angebote.
Hauschner & Roslowsky, Breslau 13,
Sadowakstraße 26.
* Telegramm-Adresse: Dalos. *

Empfehle preisw. in gut. Qualitäten:
Lüsterstoffe,
Wandstübe,
Auflegerstoffe,
Wandschoner,
Wasserleitungs-
schoner,
Tabletdecken,
Lüsterleger,
Buntglas-
scheibenpapiere,
Gummi-
Bettelagen,
Linoleum,
Bohnerwachs,
Staubfreies
Fußbodenöl.
Bezugsscheinfreier
Malerleim.

Paul Müller, Tapeten-Haus, mit Boberberg Nr. 10/11. Tel.-Nr. 229.

Untersuchungen des
Lungenauswurfs
Karnanalysen
Blutuntersuchungen
nach allen neueren
Methoden sorgfältig im
Medico-chemisch-
bakteriologischen
Laboratorium
Malze-Wartenberger
Breslau,
Kaiser Wilhelmstraße 21.
Versandgefäße für die
Proben werd. auf Wunsch
kostenlos zugestellt.
Kurse zur Ausbildung
medizinischer Laborantinnen.

Dr. Kloppers
Kindernahrung
Gummisauger,
Kinderwaschen,
Wundputz,
Wundcrem,
Nabelpflaster
Weidenwurzel,
Zahnringe,
Klysterspritzen,
Badeseife und
Schwämme

empfehle
Kronen-Drogerie,
gegenüber Hotel 3 Barga.

Nichten- u. Kiefernklötzer u. Langholz
desgleichen
alle Arten Laubhölzer
zu kaufen gesucht
Hirschberger Holzindustrie
W. Rudolph & Co.

Geschäftszeit in Lähn am 5. Oktober bis 6 Uhr abends.

Paganini-Geigen-Plano

Fernsprecher 606.

Künstlerische Orchester-Klavier- und Streichmusik

Gastwirtschaften, Tanzsälen, Kurlokalen, Cafés, Kiotheatern und and. öffentl. Unterhaltungsstätten - Betrieben beliebig, Ausdehnung - durch

PHILIPPS-PIANELLA

ELEKTRISCHE KLAVIERE UND ORCHESTERWERKE

PHILIPPS-PAGANINI

GEIGEN - ORCHESTERWERKE UND KLAVIERE.

Ständ. Musterlager apart. Neuheiten in

elektrischen Kunstspiel - Pianos (nur bessere Marken)

auch in Handspiel - Klavieren. Bahnhofstraße 58a I.

Grotrian-Steinweg Nachf.

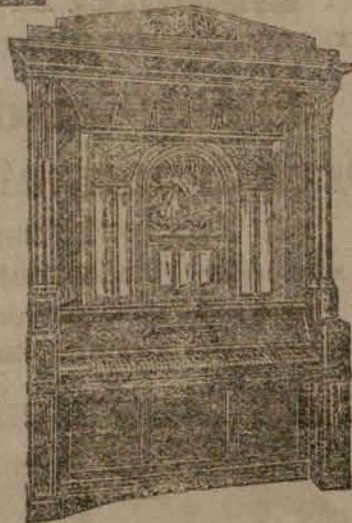
Flügel und Pianos Feurich - Flügel und Pianos sowie div. andere Marken. Besichtigung jederzeit gern gestattet

Großes Noten-Programm in Original-Künstlereinspielung.

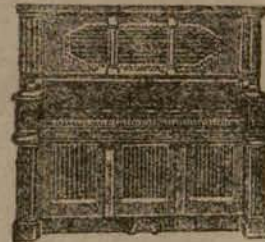
Eigenen Techniker zur Ausführung für Instandsetzungen.

Gratis-Drucksache H 2 an Interessenten frei bei Nennung des bestr. Geschäftszweiges ::

Vertreter überall gesucht! Fernsprecher 606.



Das Wunder der Welt - Duca - Künstler - Piano



Ducanola - Tretplano für Privat - Salons.



Grotrian-Steinweg Pianos

erhalten überall das Zeugnis Qualität... Preis... II - III

Alle derzeitigen Bauweisen übertreffen in Konstruktion und Haltbarkeit meine

Massivbauweisen

in porösem nagelbaren Beton sowie in Lehm

Nachweislich von besserer Wärmedichtigkeit als Ziegelwände. Entschieden die besten, billigsten und schnellsten Trockenbauweisen der Gegenwart. Normale Mauerstärken wie beim Ziegelbau. Keine dünnen, vielfach angepriesenen Umfassungsmauern. Von den Baupolizeibehörden überall genehmigt und bevorzugt. Der staatliche Baukostenzuschuß wird genehmigt. Planungen u. Ausführungen ein- als auch mehrgeschossiger Gebäude, Kleinwohnungs - Stellungen, landwirtschaftliche Bauten, Industrieanlagen, sowie alle sonstigen Bauausführungen übernimmt

Karl Engelhard

Architektur- und Baugeschäft ::

Hirschberg in Schlesien

Fernsprecher 716.

Man verlange unverbindlichen Besuch oder Drucksachen. In Ausführung zur geneigten Besichtigung: Reihenvillenbauwerk am Hirschberg für die Stadtgemeinde Hirschberg in Schlesien.

Friedrich Wieland & Co., Backofenbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.

Telefon 252

empfehlen sich zum Alt- und Neubau, sowie Reparatur von Backöfen aller Systeme. Über 3000 Anlagen fertiggestellt. 1 a Referenzen, reelle und sachmännliche Bedienung.

Lager sämtlicher Backofenarmaturen, Chamottewaren, Roststäben sowie Bäckereimaschinen und Geräte.

Vertreter

der weltberühmten Pott'schen Karussel-Teigknetmaschinen.

Kostenanschläge und Vertreterbesuch kostenlos und unverbindlich.

Vertreter für Hirschberg und Umgegend: Max Lehmann, Hirschberg, Säuhledebergerstr. 1a.

Seltener Gelegenheitskauf! Nur solange Vorrat! Jeder kauft sofort die soliden, warmen Winterstiefel, da nur kleines Lager! Ohne Bezugschein!

Winter-Joppen-Anzug

bestehend aus Joppe und Hose aus echtem Friedensstoff (keine Ersatz), ungefüllt, Joppe aus dickem, warmem, dunkelmezzeltem Winterstoff (warme wie ein Pelz) mit Urolagekragen, glatter Rückengurt, 3 Taschen, Hose aus starkem, dunklen Buckskin mit 2 Taschen.

Preis nur Mk. 87,50 unfrankiert

Sehr kleidsamer, dauerhafter Anzug f. Sonntags, Haus- u. StraÙe, Arbeit! reg. Nachzahlung

Knaben-Joppen-Anzug

bestehend aus Joppe und Hose ebenfalls aus gutem, gemustertem, unverwundlichem Friedensstoff, gut und dauerhaft gearbeitet!

Reizender Sonntagsanzug! nur Mk. 65,50

Bei Bestellungen angeben, ob für grosse, mittlere oder kleine (Burschen) Figur, bei Knaben Alter und Größe angeben!

Täglich Nachbestellungen, Dankschreiben und Weiterempfehlungen!

A. MÜLLER & Co., Fichtenau 10 bei Berlin.



Bekanntmachung.

Wir teilen hierdurch mit, daß die Firma

PAUL HÖHNE

Hirschberg, Schles., Bahnhofstr. 58a im Hause des Kaufhaus Schüller, I. Etage

die General-Vertretung obiger Instrumente für die ganze Provinz Schlesien erhalten hat und bitten die geschätzten Interessenten, Anfragen und Aufträge an diese Firma gütigst zu richten.

PHILIPPS A.-G. FRANKFURT A. M. - WEST.



Sonntag, den 5. Oktober 1919 bis abends 6 Uhr geöffnet.

Herbst- u. Winter-Neuheiten

sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle bei billigsten Preisen:

Schwarze Damen-Paletots u. -Jacketts

Farbige Ulster u. Sportjacken in schicken Formen

Astrachan-Seiden-Plüsch- u. Krimmer-Paletots

Aparte Damen-Kostüme in Kammgarn, Cheviot und Gabarine

Kostüm-Röcke, uni und farbig, modernster Schnitt

Elegante Kleider in Seide und Wolle, dicke Verarbeitung

Entzückende Blusen in Seide, Eolianne, Taffet, Crêpe de chine usw.

Moderne Herren-Ulster, 1- und 2-reihig, Ia. Verarbeitung

Herren-Winter-Paletots, tadelloser Schnitt, gute Zulaten

Warmgefütterte Lodenjoppen, 1- u. 2-reihig

Herren-Sport-Joppen und -Anzüge mit Sattel und Falten

Moderne Sacco-Anzüge in blau, schwarz, farbig 1- und 2-reihig

Herren-Stoff-Beinkleider, gestreift und glatte Muster

Sport-Hosen, Westen, Rock-Anzüge

Mädchen - Winter - Jacketts, Paletots,

Kleider, Blusen

Knaben-Winter-Ulster — Joppen,

Anzüge, Hosen

Fried. Karl Schmidt Hirschberg i. Schles.

Textil-Industrie und Modehaus

Langstraße 19 :: Ecke Alte Herrenstr.

Telefon Nr. 736.

Sonntag, den 5. Oktober 1919 bis abends 6 Uhr geöffnet.



Koffer
Leder - Taschen
Reise- und
empfehlen
Vernepüth & Sohn, Markt 51.
Nacht Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Roh-Häute und Felle

kaufen fortwährend
höchsten Preisen
Gasp. Hirschstein
& Söhne 16.

große Raumbuch

nach alten ägyptischen u.
arabischen Urkunden nur
Mk. 1.70, Nachnahme
Mk. 2.10. Dazu gratis
36 Wahrsagekarten mit
Beschreibung. Prospekt
gratis. Verlag
Albert Scherer, Berlin NW 21
Dortmunderstrasse 13/V.

Abessinier - Brunnen

Selbstaufstellende
Hofpumpen, Garten-
und Druckpumpen,
Schleusen usw.
6 Jahre Garantie.
Illustr. Preisliste
gratis.

Köllank & Co.
Pumpenfabrik, Berlin
Reichenbergerstr. 25

Ein-Schlafzimmer,
ein echt Moos-Büfett,
ein echt Ausziehtisch
ein mit 6 Stühlen,
ein Ledersofa,
ein Rollbüro, Eiche, für Kontor,
ein Vakuum, 110 Volt, für
Zimmer-Reinigung,
ein großer Gaststüber mit
Zirkulushaube
zu verkaufen.

Junghanns, Krummhübel,

Villa Rautendesein.
Besichtigung nur vormittags.

Eichene Stammklötzer u. Langeichen

größere und kleinere Sorten, möglichst frei Bahnstation,
zu kaufen gesucht.

Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.
Hirschberg in Schlesien.

Weisskohl

hat abgegeben

H. Schmidt'sche Gutsverwaltung,
Nieder-Weißdorf, Kreis Goldberg-Dahrau.
Bernsdorfer Wetzdorf (Schlef.) Nr. 35.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft
gegen bar Hans Hinderer,
Breslau V, Schwandlauer Stadtgr. 10, Tel. 6399.

Sonntag, den 5. Oktober, bis abends 6 Uhr geöffnet.

Vorteilhaftes Angebot in neuester Herbst- und Winter-Bekleidung

zu zeitgemäß billigen Preisen und größter Auswahl.

Aparte Damen-Paletots in Astrachan, Krimmer, Seidenplüsch
 Schwarze Paletots in Tuch, Eskimo, Foulé und Cheviot
 Farb. Paletots u. Sportjacken in neuesten Formen
 Damen-Kostüme in marine, schwarz und farbig, prima Verarbeitung
 Kleider u. Blusen in modernsten Ausführungen, in Wolle und Seide
 Kostüm-Röcke in neuestem Schnitt, marine, schwarz und farbig

Herren-Winter-Paletots prima Stoffe und Verarbeitung
 Moderne Ulster 1- und 2reihig, neueste Formen, mit Gürtel und Rückenfalte
 Loden-Joppen mit und ohne Futter, ein- u. zweireihig und Sportformen
 Moderne Saccoanzüge braun, blau, schwarz mit Umschlaghose u. Gürtel
 Braut-, Gehrock- und Frack-Anzüge
 Sport-Anzüge, Beinkleider, Westen.

Große Auswahl in Mädchen-, Knaben-, Backfisch- u. Jünglings-

Erstklassige Maß-Anfertigung **Bekleidung.** **Beste Stoffe und Zutaten**

Gegründet 1880 **G. A. Milke** Hirschberg i. Schl.
Telefon Nr. 56 **Bahnhofstraße 9.**

Größtes Spezialgeschäft für Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung.
Zweiggeschäft Schmiedeberg im Riesengebirge.

Sonntag, den 5. Oktober, bis abends 6 Uhr geöffnet.

Neue Herbstkleiderstoffe
in Wolle, Halb-Seide und Seide für Kleider, Blusen, Röcke
und Kostüme in glatten Farben, gestreift und kariert.

Hiermit beehren wir uns, den Eingang
sämtl. Neuheiten für Herbst u. Winter
anzuzeigen. — In
Damen- und Kinder-Konfektion

bieten wir eine ganz enorme Auswahl bildschöner
Kostüme in allen Stoffarten, darunt. große Sortimente
veluwollener Kammgarne und Garbardine.

Paletots, Spohnhüte, Mantelkleider, Re-Jackets, Kleider, Wettermäntel, Mädchen- u. Backfischpaletots

Sammet- u. Seidenplüsch-Mäntel, Astrachan- u. Breitschwanmpaletots
in nur erstklassiger Verarbeitung.

Wir haben in dieser Saison ganz besonderen Wert auf tadellose Stoffe gelegt und sind in der angenehmen Lage, wirklich besonders preiswert zu verkaufen.

Sämtl. tüchtigsten Bedarfs-Artikel in riesigen Massen zu sehr billigen Preisen stets am Lager.

Adolf Staeckel & Co.

Hirschberg in Schlesien.

Heute Sonntag ist unser Geschäft bis Abends geöffnet.